

fleiss

NEUER SHOP



NEUER LOOK

Sport Fleiss bekommt ein aufregendes Update. Ab Herbst 2023.

Folge uns für Updates, Infos und Neuigkeiten zu unserem neuen Shop am Bahnhofplatz in Bad Gastein in allen sozialen Netzwerken.

Gasteiner Rundschau

„Die drei Wallner“ in der Gastein

Mehr oder minder durch Zufall sind wir seitens der Via Aurea auf einen Briefwechsel zwischen den Pfarrherrn Johannes Pinter, Gottfried Grienagl, Georg Christoph Rinsack, Dechant; Friedrich Badolt von Niedertrigen, Pfleger und Landrichter; Christoph Max zu Sunnögg, hochfürstlicher Pfleger und Landrichter; Pater Elilandus Bayer, sowie der Erzbischöfe Markus Sittikus Graf von Hohenems (1616), Paris Graf von Lodron(1620), Leopold Anton Eleutherius Freiherr von Firmian(1739) und dem hochfürstlichen Consistorium gestoßen.

Mag. Olivia Allmannsberger-Nietsche und Horst Wierer haben das 44 Seiten umfassende Dokument in mühevoller Arbeit transkribiert, wofür ihnen unser ausdrücklicher Dank gebührt.

Nachfolgend bringen wir einen Auszug aus diesem historischen Meinungs-austausch des 17. und 18. Jahrhunderts. Diese Dokument ist noch nie veröffentlicht worden. Das vollständige Dokument, samt der Transkription, stellen wir der Gemeinde Dorfgastein zur Verfügung. Machen Sie sich selbst ein Bild über die Fakten.

Walter Wihart

Dem Pfarrer und Landrichter in der Gastein.

Des Hochfreien.

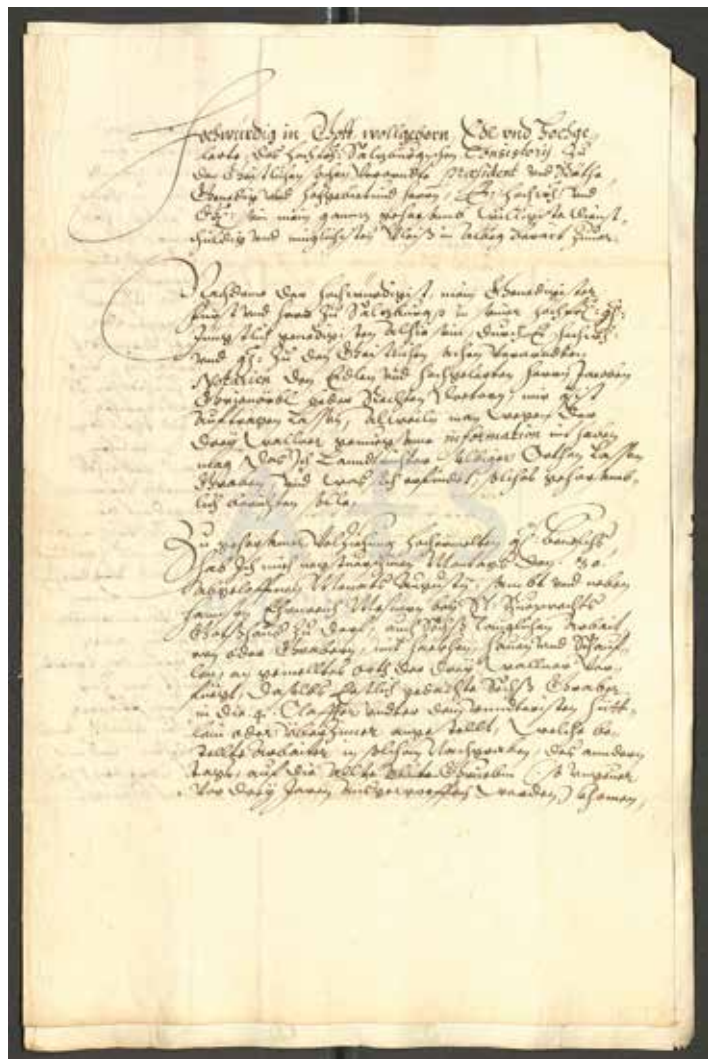
Mir wurde berichtet, dass bei euch in der Gastein, auf einem „Drei Wallner“ genannten Berg, zu gewissen Zeiten eine besonders große Wallfahrt stattfindet und viele unterschiedliche Personen sich dort einfinden. Auch ob für diesen Ort eine Gründungsurkunde, oder andere schriftliche Aufzeichnungen vorliegen. Da wir keine Hinweise haben, bitten wir um Mitteilung wann diese Wallfahrt begonnen hat. Wir bitten euch, sich darüber eingehend zu erkundigen und uns einen Bericht zukommen zu lassen. Wir verbleiben euch gegenüber mit gutem Willen und allzeit wohl gewogen.

Salzburg den 6. Juli 1616

Seite 4 im Originaldokument

An den Pfarrer und Landrichter in der Gastein. Die zu den „drei Wallner“ benannte Wallfahrt betreffend.

Hochwürdigster, in Gott wohlgeborener, Edler und Hochgelehrter des hochfürstlichen Salzburger Konsistoriums, den geistlichen Dingen verordneter Präsident, Räte und gnädig hochgeborene Herren. Wir sind gehorsamst beflissen unseren Dienst mit möglichstem Fleiß zu erfüllen. Den uns vor kurzem zugestandenem Befehl per 6. Juli dieses Jahres haben wir am 21. dieses Jahres würdigst empfangen und dem Inhalt entnommen, dass Euer Hochwürden vernommen haben, dass in der Gastein auf einem Berg, „drei Wallner“ genannt zu gewissen Jahreszeiten eine besonders bedeutende, mit großer Beteiligung verschiedenster Personen stattfindende Wallfahrt abgehalten wird. Ob es vor Ort, oder anderswo briefliche Urkunden gibt, bzw. wie diese Wallfahrt begonnen hat, können wir derzeit nicht sagen. Euren gnädigsten Befehl werden wir aber ausführen und uns vermehrt bemühen Erkundigungen einholen. Wir werden Euer Hochwohlgeborene alle uns zur Verfügung stehenden Information umgehend zukommen lassen.



Die Seite 18 des Briefwechsels

Hierauf zur gehorsamsten Vollziehung des hochherrschaftlichen Befehls haben wir uns mit möglichstem Fleiß bemüht, Erkundigungen einzuholen.

Seite 5, li im Originaldokument

Besonders von älteren Personen. Wir haben in Erfahrung gebracht, dass vor Menschengedenken drei Heilige welche „drei Wallner“ genannt wurden, sich an diesem Ort, im wilden Gebirge, niedergelassen haben und auch dort verstorben sind. Sie wurden nebeneinander begraben. Über jedes Grab hat man zu ihrer sicheren Verwahrung ein Hütterl mit Dach gezimmert. Als wir uns vor Ort persönlich überzeugen wollten und den groben, steilen Weg, der teilweise nicht ausgebaut ist, bewältigt haben konnten wir feststellen, dass die Überdachungen der Gräber bereits verfault waren. Sie waren aber mit Brettern und Holzstecken provisorisch abgedeckt, unmittelbar daneben haben wir eine aus Holz erbaute

Kapelle, oder Hütte vorgefunden. Diese wurde anno 1592 erbaut und aufgerichtet. Obwohl laut unseren Erkundigungen einstmals ein Altarstein hinaufgetragen wurde und auch heilige Messen abgehalten wurden, war auch die Hütte (Kapelle) mit einigen Stühlen versehen wie noch zu erkennen ist. Der Altarstein wurde nach Beendigung der dortigen Gottesdienste nach Hofgastein verbracht. Die Stühle wurden bereits vor Jahren durch brutales (letztes) Gesindel zerschlagen und verwüstet. Nur die Tafel in der erwähnten Hütte (Kapelle) ist noch vorhanden. Die drei heiligen Wallner werden auf diesem gemalten Bild so gezeigt wie sie auf ihrem Berg und ihrem Revier lebten. Unten am Bild sind einige, in Fraktur geschriebene Zeilen zu sehen wer diese

Seite 5 re im Originaldokument

Hütten und Gemäuer von Neuem erbauen und machen lieb, wie aus inliegender Kopie zu ersehen ist. Außer diesem Epitaph ist auch eine Tafel des gewesenen Herrn Erzbischof Wolf Dietrich vorhanden, sowie eine weitere gemalte Tafel mit dem Bilde Christi. (weitere Urkunden oder Briefe sind nicht lesbar, da das Papier beschädigt ist und niemand darüber Bescheid geben kann) Doch man muss darauf hinweisen, dass bei den drei verstorbenen Wallnern sich öfters im Jahr, besonders aber im Sommer, eine große Anzahl verschiedenster Personen einfand, außerdem finden sich in und außerhalb der Hütte verschiedenste Wahrzeichen, wie hölzerne Kreuze, Stäbe und andere Sachen. Neben dem vor längerer Zeit neu aufgebauten Gebäude steht auch ein altes, schlecht gezimmertes Hüttl. In dieser Hütte befand sich ein aufgeschnittenes Brett (wie uns mitgeteilt wurde) sowie holzgeschnitzte Köpfe, aufgestellt von Wallfahrern, die dort auch ihre Sorgen und Ängste vermerkt haben.

Wir haben hiermit Euer Hochwürden Alles gehorsamst berichtet und erwarten weitere Befehle Ihrerseits.

Datum Hof in der Gastein, den 23. August, anno 1616

Euer Hochwürden und Gnaden gehorsamst und untertänigster Pfarrer Johannes Pinter

Friedrich G/Badolt von Niedertrigen
Pfleger und Landrichter allhier

...

Seite 7 im Originaldokument

An Pfarrer und Landrichter in der Gastein, des hochfürstlichen Was Sie über die „drei Wallner“ schriftlich übermittelt haben Ihrer hochfürstlichen Gnaden der gnädigste Landesfürst genauesten studiert. Da es dort seit kurzer oder langer Zeit keine wundersamen Begebenheiten zugetragen haben, sollen sie beide (Pfarrer und Landrichter) geheim und mit wenigen Personen die Gräber öffnen lassen und sorgfältig nach Fundgegenständen durchsuchen und uns umgehend einen Bericht zukommen zu lassen.

Salzburg den 9. September 1616

Seite 8 im Originaldokument

An Pfarrer und Landrichter in der Gastein

Die „drei Wallner“ betreffend 9. September 1616

Seite 9 im Originaldokument

Hochwürdige, in Gott wohlgeborene Edle und hochgelehrte, des hochfürstlichen Salzburger Konsistoriums, den geistlichen Angelegenheiten verordneter Präsident und Räte, gnädige und hochgeborene Herren. Wir sind immer dienstbereit und setzen unseren ganzen Fleiß in diese Angelegenheit um den Befehl vom 9. September dieses Jahres, die „drei Wallner“ betreffend, durchzuführen. Wir haben am 3. Oktober 1616 die Verordnung des hochfürstlichen und gnädigsten Landesfürsten empfangen, dass wir beide, (Pfarrer und Landrichter) mit wenigen Personen vor Ort die Gräber zu öffnen haben, um mit besonderen Fleiß nach Fundgegenständen zu suchen und umgehend zu berichten.

Zur gehorsamsten Vollziehung des hochherrschaftlichen Befehls haben wir uns frühmorgens, an dem genannten Ort eingefunden, samt einigen verlässlichen Personen. Wir haben an 3 unterschiedlichen Plätzen, unter den abgekommenen Grabkreuzen mit Dach (laut unserer Auskunftsperson) an denen die drei Wallner begraben sein sollen zu graben begonnen. In 2

Seite 10 li im Originaldokument

Tagen wurde mannstief gegraben, bis man auf festen Felsgrund stieß und man nicht mehr weitergraben konnte. Wir konnten aber feststellen, dass dort kein Mensch begraben wurde, deshalb haben wir das Nachgraben auf der linken oder rechten Seite unterlassen. Wir bitten aber Eurer hochwürdigsten Gnaden, uns mitzuteilen wie wir uns bezüglich der 2 Hütten verhalten sollen. Wie wir bereits berichtet haben, werden diese von wenigen Menschen, wallfahrts halber besucht und erwarten darüber gnädigsten Bescheid und werden untertänigst den weiteren Befehl gehorsamst ausführen.

Datum Hof in der Gastein den 26. November 1616

Euer Hochwürden und Gnaden gehorsamst und untertänigst
Johannes Pinnter, Pfarrer daseibst
Friedrich Badolt, Landrichter daseibst

...

Seite 14 im Originaldokument

An die Pfarrer in der Gastein

Des hochfürstlichen etc.

Was Sie und der Landrichter an unser hochfürstlichen Gnaden, unseren geistlichen Fürsten und Herren, die „drei Wallner“ betreffend, schriftlich übermittelt haben wurde hier mit Wohlwollen aufgenommen. Da dort (drei Wallner) keinerlei Reliquien zu finden, bzw. aufzuspüren sind und das gemeine Volk trotzdem voller Andacht dorthin zieht, wird von Eurer hochfürstlichen Gnaden befohlen am Berg der „drei Wallner“ ein Kruzifix oder ein lieb Frauenbild aufrichten zu lassen. Das Volk auf der Kanzel ist zu Pilgerfahrten und Wallfahrten eifrig zu ermahnen. Die Wallfahrt zu den „drei Wallner“, von denen aber keine Spuren zu finden sind, sind niemals zu ehren, sondern nur der Allmächtige, sowie die Heiligen sind nach christlicher Gesinnung zu ehren. Nach diesen Grundsätzen habt ihr euch zu richten. Wir verbleiben Euch gewogen Salzburg den 13. November anno 1617

...

Seite 17 im Originaldokument

An den Pfarrer in der Gastein, die „drei Wallner“ betreffend

Den 13. November anno 1620

Seite 18 im Originaldokument

Hochwürdig in Gott wohlgeborene Edle und Hochgelehrte des hochfürstlichen Salzburger Konsistoriums, den geistlichen Sachen verpflichteter Präsident und Räte, gnädige und hochgeborene Herren Euer Hochwürden und Gnaden stehe ich gehorsamst mit besonderen Fleiß zu Diensten.

Nachdem der Hochwürdigste und gnädigster Fürst und Herr zu Salzburg etc in seiner hochfürstlichen Gnade durch Euer Hochwürden und Gnaden den in geistlichen Sachen ausgebildeten, edlen und hochgelehrten Jakobem Grienörbl, Doktor beider Rechte mir auftragen ließ dass man die „drei Wallner“ betreffend, nicht genügend Information zur Verfügung hat und dass der Landrichter an selbigen Ort veranlassen soll zu graben und über alles gefundene, gehorsamst berichten soll.

Zur gehorsamsten Vollziehung des hochgeschätzten gnädigen Befehls habe ich mich entschlossen am Montag den 30. August mich bei Ehrenreich, Mesner in der St. Rupertskirche in Dorfgastein zu treffen und mit 6 fähigen Arbeitern und Graber mit Hacken, Hauen und Schaufeln, uns dort bei den „drei Wallner“ einzufinden. Zuerst will ich mit den 6 Graber (Arbeiter) 4 Klafter unter dem unterstem Hüttlein zu graben beginnen und am nächsten Tag in

den alten Gruben, welche vor ungefähr 3 Jahren gegraben wurden
Seite 19li im Originaldokument

und wie sie so nebeneinander gearbeitet und gegraben haben, ist an der erwähnten alten Grube das Erdreich an einer Stelle unangerührt gewesen und ist eine Handbreit von selbst abgefallen. Ich ging zu dieser Stelle um zu sehen worum es sich handelt und habe festgestellt, dass sich dort ein Loch in der Größe eines menschlichen Hauptes befindet. Auch die bei mir beschäftigten Arbeiter konnten sich davon überzeugen. Im inneren des Loches befand sich weißer Schimmel in der Stärke eines Zwergen Fingers. Ich habe es nicht unterlassen, dem Herren Pfarrer unverzüglich darüber zu berichten und dieser ist Tags darauf mit seinem Totengräber erschienen. Auch er nahm das Loch in Augenschein und hat Stücke des erwähnten Erdreiches mitgenommen. Über den besonderen Bericht des Pfarrherren werden Euer Hochwürden und Gnaden gnädig unterrichtet. Im Übrigen habe ich angedacht, das erwähnte Loch mit dem sich dort befindlichen Erdreich, bis zum Bericht des Pfarrers, welchen Euer Hochwürden Gnaden aus dem Brief des Pfarrherren gnädig entnehmen werden. Im Übrigen habe ich angedacht dieses besondere Loch und das, dabei befindliche Erdreich, dort zu belassen und auf das Gutachten des Pfarrers zu warten. In Kürze wollen wir diese Stelle mit einem Dach abdecken. Den Raum zwischen den oberen 2 Hütten haben wir durchgegraben, ohne dabei etwas zu finden. Obwohl ich meinen Bericht vor Endausfertigung dem Herrn Pfarrer lesen ließ, in der Meinung, dass sein Bericht, zusammen mit der mitgenommenen Erde und meinen Ausführungen, nach dort (Salzburg) geschickt wurde, vermerkte dieser dass es diesmal keinen

Seite 19, re im Originaldokument

Bericht gäbe und dass dieser von Euer Hochwürden und Gnaden von ihm angefordert werde. Ich stehe zur weiteren gnädigen Verfügung und soll und will Euer Hochwürden und Gnaden gehorsamst berichten und verbleibe untertänigst

Hof in der Gastein den 3. September anno 1621

Euer Hochwürden und Gnaden untertänigster und gehorsamer
 Chistoph Max zu Sunnögg

Hochfürstlicher Pfleger und Landrichter

Seite 20 im Originaldokument

Zu Lob der heiligen Dreifaltigkeit, sowie der werten Mutter Gottes und all den Heiligen zum christlichen Gedenken, auch zu Ehren der heiligen „Drei Wallner“, sowie des heiligen Primus und Felizian welche in dieser Wildnis gestorben und unter den drei Hütten begraben wurden. Daher haben die Edlen und Ehrenwertesten Adam Hayus Schott, fürstlicher Salzburger Berg- und Schmelzwerksverwalter in Gastein und Rauris, Christoph Griming zum Niedernrain und Grebendorf, sowie Matheus Hering fürstlicher Salzburger Obristen Waldmeister im gesamten Erzstift Salzburg beschlossen, die Kapellen und Altäre neu zu erbauen und zu errichten. Gott soll Ihnen und uns allen helfen, nach diesem Leben den ewigen Frieden und die Seligkeit zu finden. Amen

Seite 21 im Originaldokument

Ex officio

Den hochwürdigen, in Gott wohlgeborenen Edlen und hochgelehrten Herren, Herren des hochfürstlichen Salzburger Konsistoriums, Präsident und geistlichen Räten, meinen gnädigen und hochgeschätzten Herren

In consistori den 22. Jänner 1623

Gastein, die „drei Wallner“ betreffend mit Siegel

Seite 22 im Originaldokument

Hochwürdigster und hochgeborener des heiligen römischen Reiches sowie Landesfürst, gnädigster Herr etc

Da wir öfters vernommen haben, dass bei den sogenannten hei-

ligen „drei Wallner“, Wallfahrten sowie Andachten durchgeführt werden und die Menschen an Sonn- und Feiertagen nicht die heilige Messe besuchen, sondern sich bei den „drei Wallner“ einfänden, haben wir den, im Vikariat Dorf in der Gastein gelegenen, Ort in Augenschein genommen. Wir haben festgestellt, dass auf einem hohen, über 3 Stunden von Schwarzach entfernten Berg, wo sich auch keine Häuser mehr befinden eine Hütte bzw. hölzerne, baufällige Kapelle errichtet ist. Wobei 3 Senken, bzw. Gruben vorhanden sind, in denen nach Auskunft die heiligen drei Wallner begraben sein sollen. In dieser Gegend werden auch Felsen gezeigt, in denen ihre Fußstapfen eingedrückt sein sollen. Der Zustand der Kapelle ist sehr schlecht, es befindet sich auch kein Altar darin, sondern nur etliche Tafeln und Bilder. Seitlich stehen unansehnliche, aus Holz geschnitzte Köpfe

Seite 23 im Originaldokument

mit herabhängenden Haaren, sodass diese, anstatt andächtig zu sein, mehr ein Grausen bewirken. Es ist mir daher unbegreiflich was die Menschen dorthin lockt. Meines unmaßgeblichen Erachtens nach, sollte man, über den Grund dafür, nachforschen zu lassen. Falls diese Nachforschungen für authentisch befunden werden, könnte man eine kleine Kapelle aufrichten lassen. Die Köpfe mit den Haarlocken verbrennen und dergleichen nicht mehr aufzustellen und zu verbieten. Womit zu hochfürstlichen und höchsten Gnaden ich unseren Auftrag gehorsamst anvertraue.

Schwarzach den 21. Oktober 1739

Zu hochfürstlichen Gnaden etc untertänigst und gehorsamst
 Pater Elilandus Bayer

...

An den Dechant in Werfen

Den hochfürstlichen

Über die vielen, bei den sogenannten „drei Wallner“ im Vikariat Dorf in der Gastein durchgeführten Wallfahrten und Andachten, konnte aus dem Bericht von Pater Eliland Bayer, Superior der Mission in Schwarzach vom 21. des vergangenen Monats nicht alles aufgeklärt werden. Daher wurde von einer hochfürstliche geheimen Religionsabordnung vom 24. Oktober beschlossen, den Pfarrer in der Gastein aufzufordern, über die endgültige Aufklärung in dieser Sache schriftlich einen Bericht zu verfassen. Diesen Bericht, sodann mit Eurem Gutachten, sowie den Beilagen zur weiteren Entscheidung, nach hier einzusenden

Salzburg den 9. November 1739

...

Seite 34 im Originaldokument

An den Dechant von Werfen unterzeichnet von einer geheimen hochfürstlichen Religionsabordnung

Das Abbrechen der verfallenen Kapelle sowie das Aufstellen eines Kruzifixes betreffend.

In Consistorium 22. Jänner 1740

Seite 35 im Originaldokument

Zur gehorsamsten Befolgung des am 5. Dezember vergangenen Jahres hochgnädigen Consistorial Befehls, soll Pater Elilandi Bayer Superior von Schwarzach, bezugnehmend auf die Anordnung der geheimen Religionsabordnung, die heiligen „drei Wallner“ betreffend, hat deren Platz ohne Ankündigung in Augenschein genommen. Er hat darüber einen entsprechenden Bericht ausgefertigt.

...

Derzeit sind diese Hütterl bzw. Bedachungen niedergefault und mit angebrachten Ästen und Stöcken aus Holz fast nicht mehr sichtbar. Daneben befindet sich eine aus Holz erbaute Kapelle-

Seite 36 re im Originaldokument

-anno 1592 neu erbaut und errichtet. Dorthin wurde einstmals ein Tragaltar hinaufgetragen und es wurden auch Messen zelebriert. Ein geweihter Stein wurde später nach Hof gebracht. In die-

ser Kapelle befand sich auch ein dort aufgehängtes Gemälde der „drei Wallner“ mit folgendem Text:

Zu Lob der heiligen Dreifaltigkeit und auch der werten Mutter Gottes, sowie Allen Gottes Heiligen und in christlichem Gedenken auch zu Ehren der heiligen „Drei Wallner“, Brüder des heiligen Primus, die in dieser Wildnis gestorben sind und unter den drei Hütten begraben liegen.

Der Edelste und Ehrenwerteste Adam Hoyus, Verwalter der Schottschen, fürstlichen Berg- und Schmelzwerke in der Gastein und Rauris und Christoph Griming zu Niederrain und Grebendorf, sowie Matthäus Hering, fürstlicher Oberwaldmeister des Erzstiftes Salzburg, ließen die Kapelle, sowie den Altar wieder neu errichten um nach diesem Leben, den ewigen Frieden und die Seligkeit zu finden. Amen

Darüber war aber von einer Stiftung, bzw. Berichten aus neuerer Zeit nichts zu finden, wohl aber, dass öfters im Jahr, besonders zur Sommerzeit eine große Anzahl unterschiedlichster Personen dorthin wallfahren. Dort ist ein gezimmertes Hütterl im schlechten Zustand zu finden. Darin befindet sich ein ausgeschnittenes Brett darin die Häupter (nicht lesbar) liegen.

...
Dabei verblieb es in dieser Angelegenheit, bis am 22. April 1621 Ihre Hochfürstliche Gnaden Paris Lodron etc. zwei Kapuziner samt einem Patre ordinis (sanktum, benediktum) ausgestellten Auftrag, dass unter Beziehung geistlicher und weltlicher Obrigkeit der Berg „drei Wallner“ wieder in Augenschein genommen werde. Daraufhin wurde am 22. April dieses Jahres durch den Pfarrherrn Georg Viktor, sowie Christoph Morr von Sunnegg, Hochfürstlicher Salzburgerischer Pfleger von Klammstein und Landrichter des Gasteiner Tales, neben den 3 (Wort unleserlich) der „drei Wallner“ genannte Berg wiederum in Augenschein genommen, um in dieser Angelegenheit endlich zu neuen Erkenntnissen zu gelangen-

Seite 38, re im Originaldokument

-und so viel wie möglich zu erkundigen. Dabei konnten sie, nach Aussage von alten Leuten, wie auch von Menschen die es von Ihren Vorfahren überliefert bekommen haben feststellen, dass seit Menschengedenken drei angebetete Väter, die „drei Wallner“ genannt werden, sich an diesem wilden Ort im Gebirge aufgehalten haben. Sie wollten nach St. Primus ins Tal ziehen, sind aber an diesem Platz plötzlich verstorben. Die über die Gräber errichteten Hütten sind zusammengefault. In dem sich oberhalb befindlichen Hütterl befindet sich, wie bereits mitgeteilt, die Tafel mit den Unterschriften, sowie das ausgeschnittene Brett. Da Ihre Hochfürstlichen Gnaden kurz danach hier in der Gastein anwesend war, wurde von ihm Herr Jakob Grünörtl, Doktor beider Rechte, sowie Bevollmächtigter in geistlichen Angelegenheiten-

Seite 39, li im Originaldokument

-beauftragt den Landrichter bei den „drei Wallner“ nachgraben zu lassen, da man darüber keine genauen Informationen hat. Deshalb haben sich am 30. August 1621 der Landrichter, sowie Hansen Ehrenreich Mesner in der St. Rupert Kirche in Dorfgastein, sowie 6 tüchtige Arbeiter bei den „drei Wallner“ eingefunden. Diese waren ausgestattet mit Harken, Schaufeln und Weghauen. Dort haben die erwähnten Arbeiter 4 Klafter unter dem untersten Hüttlein zu graben begonnen, um am nächsten Tag, bei den vor 3 Jahren ausgeworfenen Gruben, weiterzuarbeiten. Wie sie so nebeneinander gearbeitet und gegraben haben-

Seite 39, re im Originaldokument

-war das Erdreich bei den erwähnten Gruben unangerührt, daraufhin ist dieses, eine Hand breit, von selbst herabgefallen und es wurde ein Loch sichtbar in der Größe eines Menschenkopfes. Daraufhin wurden die Arbeiten bis zur Ankunft des Pfarrers eingestellt. Dieser nahm anschließend einen Teil des erwähnten Erd-

reiches mit und die Arbeiten wurden nicht mehr weiter fortgeführt. Bis zum Einlangen neuer Verordnungen wurde die betreffende Stelle (Wort unleserlich) abgesichert.

Welcher Auftrag aus diesen Akten erlassen wurde-

Seite 40, li im Originaldokument

-ist weder den Pfarr- bzw. Landesarchiven zu entnehmen, oder zu eruieren. Bezugnehmend auf die gnädig, hochlöblichen Berichte erwarten wir daher Ihren gnädigen Auftrag. Meiner Meinung nach weiß man auch heute über die „drei Wallner“ sehr wenig, obwohl bereits vor 100 Jahren genaueste Untersuchungen im kirchlichen Auftrag durchgeführt wurden. Wallfahrten zu den „drei Wallner“ werden aber gelegentlich immer noch durchgeführt. Daher wäre es meiner Meinung nach vorteilhaft wenn es, wie bereits 1616 angeordnet, einen Auftrag für die Errichtung einer Kapelle Ihrerseits geben könnte, etwa zu Ehren von B.V.M. ?

Seite 40, re im Originaldokument

Sowie den Wiederaufbau der Anlagen bei den „drei Wallner“ Euch zu Gnaden (Wort unleserlich) Hof in der Gastein 10. Jänner 1740

Euer Hochwürdigsten Gnaden gehorsamst Gottfried Grienagl Pfasrrer

Seite 42 im Originaldokument

In Consistorium 6. November 1740

Bezugnehmend auf (Wort unleserlich) den 6. Februar 1740

Seite 43 im Originaldokument

Nachdem der von einem hochfürstlichen Consistorium am 22. dieses Monats abzuklärende Bericht des Gasteiner Pfarrers vom 10. dieses Monats hier einlangte, konnte man diesem Schreiben über die Beschaffenheit der sogenannten „drei Wallner“ alles Wissenswerte entnehmen. Man hat das hier gelesene und auch bearbeitete Original des Schriftstückes nach genauer Bearbeitung hier abgelegt. Respektvoll unterzeichnet Christian (schlecht lesbar) Deputation Direktor.

Salzburg den 6. Februar 1760

Seite 44 im Originaldokument

In Consistorium 19. Februar 1740

Ad acta (abgelegt) Gastein die „drei Wallner“ betreffend Unterschrift

An das hochfürstliche Consistorium hier. 16. Februar 1740 (Siegel)



Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die sommerliche Zeit neigt sich schön langsam dem Ende zu und mit ihm der **Bad Hofgasteiner Almsommer**. Ich kann festhalten, dass der Almsommer mit seinen vielen bewirtschafteten Almen, Almsommerhütten und den damit in Verbindungen stehenden Veranstaltungen durchwegs positiv verlaufen ist. Mein Dank gilt daher der bäuerlichen Bevölkerung für die herausragende Landschaftspflege und der guten Zusammenarbeit mit dem Tourismus.



Bild: GTG

Besonders gefreut hat mich in diesem Sommer die dritte Auflage des **Ferienkalenders**, der auch heuer wieder einige Höhepunkte zu bieten hatte. Mein persönliches Highlight war dabei wieder der Bürgermeisterstag, der dieses Jahr ganz im Zeichen der Natur stand. So wurde ich von zahlreichen Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren begleitet, denen ich an diesem Tag meinen Bauernhof zeigen konnte und dabei eine Runde mit dem Hoftrac gedreht wurde. Ich darf mich bei allen beteiligten heimischen Vereinen, den Blaulichtorganisationen sowie sämtlichen Mitwirkenden für die gelungene Abwicklung des Ferienkalenders bedanken. Ohne das große Engagement wäre dieses vielseitige Ferienangebot nicht auf die Füße zu stellen gewesen.

Ein weniger erfreuliches Ereignis ereignete sich am 28. August 2023, als der Wettergott wieder zuschlug und unserer Gemeinde



Bild: Gerhard Ofner

ein **30-jähriges Hochwasser** bescherte. Der Starkregen ließ die Pegelstände der Gasteiner Ache sowie zahlreicher Wildbäche rasant ansteigen. Die Gasteiner Ache trat sogar großräumig über die Ufer. Betroffen vom Hochwasser waren zahlreiche private Gebäude, Wohnräume, Keller, Garagen sowie die gesamte Sportanlage



**Bürgermeister
Markus Viehauser**

der Marktgemeinde Bad Hofgastein. Die Anlage des TC Rot-Weiß Bad Hofgastein konnte dabei rasch saniert werden, sodass bereits wenige Tage nach Schadeneintritt der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Aufgrund der massiven Schäden am Fußballplatz, gestaltet sich im dortigen Bereich eine Wiederherstellung schwierig und ist nicht davon auszugehen, dass der Kunstrasenplatz im heurigen Jahr noch bespielbar sein wird. Dennoch arbeitet die Gemeinde mit Nachdruck an einer raschen Lösung. Da die genauen Kosten für die Sanierung der gesamten Sportanlage noch nicht feststehen, wurden weitere geplante Maßnahmen wie die Errichtung von Padel-Tennisplätzen bzw. die Herstellung einer Pumptrackstrecke hintangestellt, da die Sanierung der bestehenden Anlage Priorität für die Gemeinde hat.

Bedingt durch das Ausmaß des Hochwassers waren insgesamt 94 Personen der Blaulichtorganisationen im Einsatz. Darüber hinaus hat auch der gemeindeeigene Bauhof bei den Aufräumarbeiten mitgewirkt und konnte dadurch sichergestellt werden, dass die Schäden auf den öffentlichen Park- und Wegeanlagen rasch beseitigt werden konnten. Um die Bevölkerung bei der Bewältigung dieses heftigen Naturereignisses weiter zu unterstützen, wurde der Recyclinghof zwei volle Tage nach dem Schadensfall geöffnet, damit der durch die starken Regenfälle entstandene Müll und Unrat rasch entsorgt werden konnte. Ich darf mich bei allen beteiligten Helfern aufs Herzlichste bedanken. Ohne diese vielen fleißigen und aufopferungsvollen Hände könnte nicht so rasch geholfen werden und wäre ein funktionierendes Solidarsystem nicht denkbar. Vom Unwetter betroffene Personen, deren Gebäude bzw. Räumlichkeiten geschädigt wurden, ersuche ich umgehend einen Antrag an den Salzburger Katastrophenfonds zu stellen, um in weiterer Folge eine finanzielle Unterstützung ausbezahlt zu bekommen. Weitere Information bzw. der Link zum Formular sind auf der Gemeinde-Homepage (www.badhofgastein.salzburg.at) zu entnehmen.

Dieses erneute Hochwasserereignis hat jedenfalls gezeigt, wie wichtig die Realisierung der in der Umsetzung befindlichen Hochwasserschutzmaßnahmen ist.

Es freut mich, dass mit **Maximilian Fillafer**, der seine Fußballkarriere in der Jugendabteilung des SC Bad Hofgastein begann, ein gebürtiger Bad Hofgasteiner den Sprung in die höchste Fußballspielklasse in Österreich geschafft hat und seine Brötchen nun in der Admiral Bundesliga verdient. Ich wünsche ihm für seine weitere Zukunft beim TSV Hartberg weiterhin alles Gute.

Ein weiterer Bad Hofgasteiner, der in letzter Zeit für Schlagzeilen gesorgt hat, ist **Dominik Gassner**. Dominik Gassner ist nicht nur als Solo- Interpret erfolgreich, er schreibt auch Lieder für andere Künstler. So hat das Lied „Zuversicht“ von Schlagersänger Roland Kaiser vor Kurzem vor hunderttausenden Fernseh-Zuschauern Premiere gefeiert. Ich denke, wir werden von Dominik noch einiges hören in der Zukunft und wünsche ich deshalb alles Gute und viel Erfolg auf seinem weiteren Werdegang.

Die **Adidas Infinite Trails** sind in Gastein fast schon zu einer Tradition geworden, finden sie doch bereits seit dem Jahr 2018 in unserem schönen Gasteinertal statt. Auch in diesem Jahr kann man ruhigen Gewissens von einer gelungenen Veranstaltung sprechen und hoffe ich, dass aus dieser Trailrunning-Veranstaltung eine über viele Jahre andauernde Institution wird, denn unser Tal bietet mit seiner Landschaft, dem traumhaften Ausblick und den perfekt präparierten Wegen den idealen Rahmen für eine Laufveranstaltung dieser Kategorie.



Baumpflanzaktion adidas TERREX INFINITE TRAILS, vlnr Georg Röck, Johanna Steinberger, Sonja Gueldner-Hamel, Johannes Rieder und Leo Bauernberger

Es bereitet mir ebenso große Freude mitteilen zu dürfen, dass die **Generalsanierung** des **Schneebergweges** diesen Sommer fertiggestellt werden konnte. Für die genaue Abrechnung und ge-

lungene Zusammenarbeit darf ich mich bei allen Funktionären der Genossenschaft bedanken.

Abschließend wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern einen **gelungenen Schulstart**, allen Bürgerinnen und Bürgern eine **schöne Herbstzeit** und unseren Wirtschaftsbetrieben eine **gelungene Herbstsaison** sowie eine positive Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison.

Herzlich Ihr Bürgermeister Markus Viehauser

Ein paar Überlegungen, die zum Nachdenken anregen sollen

Bad Hofgastein Nach den verschiedenen Ereignissen in der laufenden Arbeitsperiode unserer Gemeindevertretung möchte ich hier einige Dinge zum Nachdenken zur Kenntnis bringen.

Bereits am Anfang der neu gewählten Gemeindevertretung kam es zu großen Unwetterschäden durch Hangrutschungen. In weiterer Folge hatte die Gemeindevertretung mit den verschiedensten Auswirkungen und zu treffenden Maßnahmen auf Grund der Corona Pandemie zu kämpfen. Darauf kam es zur Unwetterkatastrophe im Bereich Wieden und dann aktuell die im vergangenen Monat das ganze Tal betreffende Unwetter mit noch nicht feststehenden Schäden durch die Überflutungen.

Die Aufgaben der gewählten Mandatäre sind auch in normalen Zeiten bereits sehr anspruchsvoll und erfordern einen großen Zeitaufwand.

Hier war jedoch die gesamte Gemeindevertretung in einem in dieser Fülle noch nie dagewesenen Ereignissen gefordert. Es mag für Einzelne, die in unterschiedlicher Weise von einem der oben angesprochenen Schadensereignisse betroffen waren, die Meinung entstanden sein, dass die Behörde nicht die richtigen oder ausreichenden Maßnahmen im jeweiligen Schadensfall getroffen hat. Ich finde es jedoch nicht richtig, dass einzelne Mitglieder oder die Gemeindevertretung pauschal für manche durchgeführte und nicht getroffene Maßnahmen kritisiert werden. Im Großen und Ganzen muss man festhalten, dass hier eine sehr gute Arbeit geleistet wurde und man dies auch über alle Parteigrenzen hinaus anerkennen sollte.

Weinig Gottfried

Ehrungen



Bad Hofgastein Prim. Dr. Günther Leiner und Bgm. a.D. Benedikt Lang wurden für ihre Verdienste um die Marktgemeinde Bad Hofgastein mit dem Ehrenring der Marktgemeinde Bad Hofgastein ausgezeichnet.

Im Bild von links nach rechts: Vzbgm. Hans Freiberger, Tourismusobmann Kurt Winkler, Mag. Hanna Leiner, OSR a.D. Walter Wihart, Prim. Dr. Günther Leiner, Bgm. a.D. Benedikt Lang, Grete Lang und Bgm. Markus Viehauser



Bad Hofgastein Im Rahmen des Festkonzertes der Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein wurde im Juni Michael Lindebner für unglaubliche 65 Jahre Mitgliedschaft bei der Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. In den Jahren 1974 bis 1975 leitete er die Kapelle als Kapellmeister. In diesen Jahren bildete er zahlreiche Musikanten aus, unter anderem war auch der aktuelle Kapellmeister Manfred Schweiger Schüler von Michael Lindebner.

Im Bild von links nach rechts: Obmann Gottfried Schottner, Michael Lindebner und Kapellmeister Manfred Schweiger

Dorfgastein

Kleinkindgruppeneröffnung

Dorfgastein Die Gemeinde Dorfgastein hat ein großzügiges Budget in die Betreuung unserer Kleinsten investiert. Somit freut es uns sehr, dass die drei neu errichteten Kleinkindgruppen termingerecht fertiggestellt wurden. Am Montag den 11. September konnten wir die ersten kleinen Gäste willkommen heißen. Zukünftig betreuen dort sechs Pädagoginnen 30 unserer kleinsten Dorfgasteiner.

Innerhalb eines straffen Zeitplans wurde mit viel Engagement des teilweise neu beschäftigten Personals und der verlässlichen Arbeit heimischer Firmen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Dorfladens ein kleines Paradies für unsere Krabbler geschaffen.

Insgesamt finden in Dorfgastein ca. 90 Kinder im elementarpädagogischen Bereich in zwei Kindergartengruppen, einer alterserweiterten Gruppe und drei Kleinkindgruppen ihren Platz.

Die neue Kindergartenleiterin Christine Doppler und ihr 13-köpfiges Kindergarten- und Kleinkindgruppenteam freuen sich bereits auf die wertvolle Arbeit mit den Kindern und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Weiters möchten sich alle noch einmal herzlich bei der ehemaligen Leiterin Gabriele Kranabetter für ihr Engagement und die herausragende Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken.



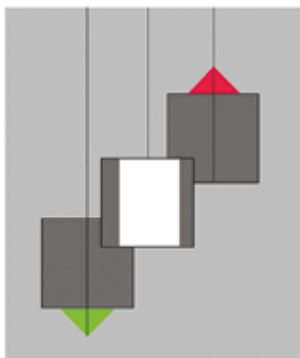
100 Jahre Kameradschaft Dorfgastein

Am 16. und 17. Juni 2023 feierte die Kameradschaft Dorfgastein ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Dabei wurde in einem kleinen Rahmen am Freitag eine Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal zum Gedenken an die Kriege und verstorbenen Kameraden unter Mitwirkung der örtlichen Vereine durchgeführt. Im Anschluss eröffnete Bürgermeister Bernhard Schachner mit einem Bieranstich das 100 Jahr Fest.

Am Samstag feierte man nach Zusammenkunft von Kameradschaften aus der Nachbarschaft (Pongau und Pinzgau) unter Mitwirkung des Dechants Theodor Mairhofer einen Festakt mit Gottesdienst am Sportplatz. Nach Grußworten von Landtagsabgeordneten Hans Scharfetter, Präsident des Kameradschaftsbundes Salzburg Josef Hohenwarter und Bürgermeister Bernhard Schachner marschierten die Vereine zum Festzelt. Die Kameradschaftsmusik Bad Hofgastein gab ein Konzert und das 100 Jahr Jubiläum der Kameradschaft Dorfgastein erreichte seinen Höhepunkt.

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

Ein besonderer Dank geht an alle Helfer und Mitwirkenden die zu einem gelungenen Fest beigetragen haben. Es konnten die Aufgaben der Kameradschaft wie die Gemeinschaft zu betreiben, Gedanken an die Kriege, Heimatpflege und die Tradition zu wahren, fortgeführt werden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen.

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
 Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Bildungstage

Bildungsveranstaltungen sind ein wichtiger Impuls für das soziale Miteinander und die Wissensvermittlung.

Unter dem Motto „Energiedorf – Dorfenergie“ – Erneuerbare Energieformen in Dorfgastein, finden in unserer Gemeinde vom 18. bis 21. Oktober 2023 Bildungstage statt. Es ist uns ein Anliegen, ein möglichst breitgefächertes Bildungsangebot für Jung und Alt zu ermöglichen.

Ein kleines Team hat in koordinierter Absprache erfreulicherweise einige Veranstaltungen geplant. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Erneuerbare Energie im Gasteinertal – ein Tal mit Potential und ein Dorf mit Energie!

Der Umbruch in der österreichischen Energiewirtschaft war groß, als vor zwanzig Jahren der Strommarkt für den Wettbewerb geöffnet wurde. Seither ist es möglich, den Stromlieferanten frei zu wählen, damit bildet sich der Strompreis durch Angebot und



Nachfrage. Zwar ist der Anteil an Strom aus Wasserkraft hoch in Österreich, dennoch wurde seit der Liberalisierung des Strommarktes zu wenig in den weiteren Ausbau von Erneuerbaren Energieanlagen investiert.

Wasserkraft-, Wind-, Biomasse- und Photovoltaik-Anlagen

konnten gerade einmal den steigenden Strombedarf abdecken. Doch mit einer Photovoltaik-Anlage und der Bildung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) kann nun jeder Mensch und jeder Betrieb die Energiewende persönlich voranbringen.

Mit diesen Bildungstagen möchten wir die Thematik be- und erarbeiten und Jung wie Alt einbinden, sich mit uns dem Thema zu widmen und zu sehen, was und wie es für unser Dorfgastein möglich ist erneuerbare Energie zu nutzen und zu verstehen.

Hannes Panzl Heidi Rest-Hinterseer Maria Fankhauser
 Bildungswerkleiter Energiegemeinschaft KuBiP

salzburger bildungswerk dorfgastein

BILDUNGSTAGE
Energiedorf – Dorfenergie
 Erneuerbare Energieformen in Dorfgastein

DORFGASTEIN

18. bis 21. Oktober
 Dorfgastein

Mittwoch, 18. Oktober 2023 - Festsaal - 19.00 Uhr
 „Energiegemeinschaften – eine Raketenwissenschaft?“
 Referent: Harald Geissler, Gründer der ersten Weizenkircher Energiegemeinschaft

Freitag, 20. Oktober 2023 - Volksschule - 10.00 bis 16.00 Uhr
 Tag der erneuerbaren Energie
 Vorstellung Schulprojekt mit anschließenden Exkursionen an Energieerzeugungsorte in Dorfgastein

Samstag, 21. Oktober 2023 - Festsaal - 10.00 bis 17.00 Uhr
 Infotag für erneuerbare Energieformen
 Stände mit Anbietern von Photovoltaik, Dachsanierung, E-Mobilität und der ersten Dorfgasteiner Energiegemeinschaft

KuBiP

salzburgerbildungswerk.at | 2023

SCHOBER

Wir suchen dich!

Du bist freundlich, kontaktfreudig, ein wahrer Teamplayer und suchst eine neue Herausforderung für den kommenden Winter? Perfekt, dann bewirb dich und werde Teil unseres Teams. Derzeit suchen wir

- ☞ VerkäuferIn mit Erfahrung Vollzeit / Teilzeit
- ☞ MitarbeiterIn im Verleih/Depot Vollzeit / Teilzeit
- ☞ Support fürs Wochenende/Ferien stundenweise, perfekt für Schüler und Studenten

Infos & Bewerbungen
info@sport-schober.at | 0664 5158525

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Einweihung des neuen Rüstlöschfahrzeuges

Dorfgastein Von 7. bis 8. Juli veranstaltete die Feuerwehr Dorfgastein das Einweihungsfest des neuen Rüstlöschfahrzeuges. Zum Festakt geladen waren alle Ortsvereine sowie mehrere Feuerwehren aus den Nachbargemeinden. Bereits am Freitag umrahmte die Polizeimusik Salzburg die Veranstaltung mit einem beeindruckenden Benefizkonzert - eine große Ehre für unsere Feuerwehr und ein Zeichen der guten Zusammenarbeit und gegenseitigen Wertschätzung innerhalb der Blaulichtorganisationen.

In der Festansprache erläuterte der Ortsfeuerwehrkommandant BR Matthias Egger die Wichtigkeit des Fahrzeuges und das Zusammenwirken von einer gut ausgebildeten und motivierten Mannschaft mit modernster Technik. Bürgermeister Bernhard Schachner bedankte sich anschließend bei der Feuerwehr Dorfgastein für die geleistete Arbeit und erläuterte den Nutzen des Neufahrzeuges für den gesamten Ort, der Bevölkerung und der Touristen. Landesfeuerwehrkommandant LBD Günter Trinker unterstrich bei seiner Festansprache die Unterstützung seitens des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg für die Feuerwehren - speziell beim neuen Rüstlöschfahrzeug unterstützte der Landesfeuerwehrverband die komplette Ankaufsabwicklung und beteiligte sich mit einer Förderung an der Finanzierung. Landtagsabgeordneter Mag. Hans Scharfetter bedanke sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und stellte die Wichtigkeit der Feuerwehren im Bundesland Salzburg in den Fokus. Das Land Salzburg leistete ebenfalls einen Zuschuss für das neue Fahrzeug für die spezielle Tunnelausrüstung.

Im Festzelt wurde anschließend noch gemütlich unter den Klängen der Trachtenmusikkapelle Strochner sowie den Alpenpiraten gefeiert. Es war ein tolles Fest und die Feuerwehr Dorfgastein sagt Danke bei allen Besuchern!



Bilder: FF Dorfgastein

Das neue Rüstlöschfahrzeug der FF Dorfgastein



Im Bild v.l.n.r.: Christian Bernhofer (Fa. Rosenbauer), Landesfeuerwehrkommandant LBD Günter Trinker, Ortsfeuerwehrkommandant BR Matthias Egger, Ortsfeuerwehrkommandant Stv. BI Christian Gollner, Ortsfeuerwehrkommandant außer Dienst OBI Albin Kritzer, Landtagsabgeordneter Mag. Hans Scharfetter



Festansprache Bürgermeister Bernhard Schachner

Freiwillige Feuerwehr Dorfgastein

Ortsfeuerwehrkommandant

BR Matthias Egger

Tel.: +43 (664) 88490097

Mail: egger.matthias@sbg.at

Web: www.ffdorfgastein.at

STRUSSNIG

Wohlfühl- sanierung

Unsere Standorte:
EINÖDE | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

**Lebens-
lange
GARANTIE**

www.strussnig.com

Zimmerei Egger

Dorfgastein Bild rechts: Unser Zimmerer-Lehrling, Mitterlechner Christian, hat beim Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer in Absam den tollen 5. Platz erreicht. Die Qualifikation dazu war der Spitzenplatz im Landeslehrlingswettbewerb. In Tirol waren schließlich nur die Tiroler und Vorarlberger diesmal nicht zu schlagen. Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung!

Ehrungen und Dankbarkeit bei unserer Firmenfeier!

Dorfgastein Im Zuge einer unvergesslichen Firmenfeier der Zimmerei Holzbau Egger in Dorfgastein wurden unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebührend geehrt! Bezirksobfrau Elke Steinbacher überreichte den Jubilaren stolz die Dankesurkunden der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) für ihre jahrzehntelange Betriebszugehörigkeit.

Ein besonderer Dank ging an unsere wahren Stützen: Rest Georg, Rest Johann und Angerer Alois für 40 Jahre, Lanner Siegfried für 38 Jahre, Schafflinger Christof für 30 Jahre, Klingler Albert für 20 Jahre und Klotz Christian für 15 Jahre Treue zum Unternehmen.

Unsere Geschäftsführer Ing. Martin und Fritz Egger waren voller Stolz und Dankbarkeit für die beeindruckenden Leistungen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich erbringen. Ihre Hingabe und Engagement machen uns zu dem, was wir sind!

Nach den herzlichen Ehrungen genossen wir eine fesselnde Fotoschau, die uns die großartigen Projekte der letzten Jahre noch einmal lebendig vor Augen führte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Erfolg mitgestaltet haben! Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in eine erfolgreiche Zukunft.

Ing. Martin u. Fritz Egger



Ausbildung „neu“ zum Master of Education

Seit 07.09.2023 trägt Frau Prof. Lisa Sendlhofer den Titel „Master of Education“, wofür unser Team ihr von Herzen gratuliert!

Der Werdegang unserer Junglehrerin führte über die VS Bad Hofgastein, die Skihauptschule, den Besuch der BAfEP, einem Auslandsjahr in den USA als Au-pair bis hin zur Pädagogischen Hochschule in Salzburg, wo sie in den letzten 6 Jahren zur Volksschullehrerin ausgebildet wurde.

Frau Sendlhofer gehört seit 3 Jahren zu unserem Team. Mit ihrer 4. Klasse wird sie am 20.10.2023 – im Rahmen der Bildungswoche – einen Tag der offenen Tür gestalten, bei dem unsere Kinder das Thema „Erneuerbare Energie“ vorstellen. Es gibt Präsentationen und Experimente, die von den Kindern vorgeführt werden. Dass die Qualität aber auch feststellbar wird, dafür sorgt das Qualitätsmanagement an unseren Schulen. Jede Schule muss einen Schulentwicklungsplan erstellen und deren Ziele und Maßnahmen festlegen. Dies dient dazu, dass der Unterricht immer wieder reflektiert wird und „blinden Flecken“ entstehen. Vom Bildungsministerium werden dann Experten an die Schulen entsendet, die sich die Entwicklung und den Ist-Stand an den Schulen vor Ort ansehen.

In kurzen Worten zusammengefasst wurde festgestellt, dass die Lehrenden der Volksschule Dorfgastein ihren Unterricht in einer weit über die Norm hinausgehenden Qualität leisten. Besonders positiv aufgefallen ist den Experten die große Neugier und hohe Motivation der Kinder.

Zum Gelingen dieser positiven Schulkultur tragen, gerade bei uns in Dorfgastein, zahlreiche engagierte Eltern, Gemeindevertretung und Organisationen, Vereine und Firmen sowie die Zusammenarbeit mit Kindergarten und den Nachbarschulen bei.

Dafür zum Schluss ein herzliches Dankeschön von Seiten der Schulleitung!

VD Gerti Pfeifenberger

Gute Nachrichten aus der Volksschule Dorfgastein

Dorfgastein Besonders zu Schulbeginn gibt es immer sehr viel Gesprächsstoff zum Thema Schule. Meist eher Kritisches!

Es gibt aber sehr viele engagierte, motivierte und fachlich bestens ausgebildete Lehrkräfte, sodass gerade in den Schulen im Gasteinertal ausgesprochen guter Unterricht zu finden ist.

Zwei Beispiele dazu aus unserem Standort möchten wir Ihnen näherbringen, um Ihnen einen Einblick in das heutige „Lehrersein“ zu gewähren.



Bild: VS Dorfgastein

Kameradschaft Dorfgastein Bergmesse 75 Jahre Bernkogelkreuz

Am 15. August 2023 feierte die Kameradschaft Dorfgastein bei herrlichem Wetter ihre alle 5 Jahre stattfindende Bergmesse unter dem Jubiläum „75 Jahre Bernkogelkreuz“. Das Kreuz wurde im Jahre 1948 durch den Kameradschaftsbund Dorfgastein im Gedenken an die Kriege und den verstorbenen Kameraden aufgestellt. Unter Mitwirkung der Pfarrassistentin Birgit Palzer wurde ein Gottesdienst am Fuße des Bernkogels am Hahnpalzköpfel abgehalten. Jung und Alt konnten diesem beiwohnen und Obmann Hubert Höller sprach die Grußworte zu der Feierstunde.

Im Anschluss kam es zum gemütlichen Beisammensein auf der Peterbauern Hochalm unter musikalischer Umrahmung durch die „Budei Musi“. Die Kameradschaft wurde bis in den Abend in unserer schönen Heimat gepflegt. Ein Dank gilt der Fam. Rieder, Peterbauer, und der Fam. Hans Berger, Torbauer, für die Bewirtung und dem Traktortransport.

Mit kameradschaftlichen Grüßen.

Festsaal – Dorfstub`n

Die Gemeinde Dorfgastein ist sehr erfreut darüber, dass Birgit und Maria Gstrein, die beiden neue Pächterinnen, den Festsaal und die Dorfstub`n übernommen haben. Somit können wieder Trauungen, Hochzeiten, Konzerte usw. inklusive regionaler Bewirtung gefeiert werden. Birgit, gelernte Konditorin, und Maria, gelernte Restaurantfachfrau, achten bei ihren verwendeten Produkten und Speisen besonders auf Regionalität und kurze Anlieferungswege. Daher finden sich auf der Speisekarte vermehrt Tagesgerichte vom Wild oder saisonale Produkte aus der Region. Mit dem gastronomischen Angebot und den neuen Öffnungszeiten kommt es zu einer weiteren, wichtigen Belebung des Ortszentrums von Dorfgastein.

Die Gemeinde Dorfgastein wünscht den beiden alles Gute.

12. Drei Waller Wallfahrt am 19.8.2023

Dorfgastein „Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen.“ Bei sehr sonnigem und heißem Wetter wurde diese Wallfahrt begangen.

Wie schon viele Jahre, konnten wir wieder Einheimische und Gäste aus Oberösterreich und Deutschland begrüßen.

Die Überraschung und Freude war groß, als an der hl. Messe bei der Drei Waller Kapelle über 50 Menschen teil nahmen.

Auch heuer leiteten Pastoralassistent Florian Schwaiger (welcher die Andacht und die Messe hielt) und Alfred Johann Silbergasser gemeinsam die Wallfahrt.

Sepp Rettenegger und Margarethe Horngacher sorgten wieder für eine sehr stimmungsvolle musikalische und sängerische Umrahmung der gesamten Wallfahrt.

Auf der Kögerlalm fand die zwölfte Wallfahrt bei Speis, Trank und Musik ihren Ausklang.

Wie schon letztes Jahr sorgte Florian Schönegger mit seinem Pinzgauer für die „motorisierte Unterstützung“.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei:

Herrn Pastoralassistent Florian Schwaiger (Andacht und Hl. Messe), Herbert Knöbl (Fahnenträger), Sepp Rettenegger und Margarethe Horngacher (sängerische und musikalische Begleitung), Wetti, Martin und Sandra Saller (Kögerlalm), Christine Hofmeister (Mesnerin), Florian Schönegger (Mesner in Bad Hofgastein),



Bild: Kameradschaft Dorfgastein



Im Festsaal, Birgit (links) und Maria (rechts) Gstrein



Bild: Silbergasser

allen Mitwirkenden, den Wallfahrern und Besuchern.

Die nächste Wallfahrt findet am Samstag den 17.8.2024 statt. Treffpunkt 08:00 Uhr in der Pfarrkirche Dorfgastein.

Hiermit möchte ich schon jetzt, alle (auch Familien) die sich angesprochen fühlen, für die Wallfahrt 2024 recht herzlich einladen.

Weitere Auskünfte gibt es bei Alfred Johann Silbergasser, Tel. 0664/73 86 39 33

Alfred Johann Silbergasser



LAGERHAUS GASTEIN

Haus- & Gartenmarkt | Landwirtschaft | Baustoffe | Energie | Technik

Wir feiern Geburtstag: 85 Jahre Lagerhausgenossenschaft Gastein!

Zeit für einen Rückblick ins Jahr 1978:

Mein erster Samstagsdienst im Lagerhaus
(Februar 1978)

Eine Erzählung vom Lagerhaus-Urgestein
Josef Gruber, vulgo Brandeben Sepp

„Nachdem ich meine ersten Tage bei meinem neuen Dienstgeber verbracht hatte, wurde ich für den Samstagmorgen, ohne weiteren Mitarbeiter, eingeteilt. Da um diese Zeit noch recht wenig los war, sollte dies kein Problem darstellen. Das war jedoch für einen Neuling wie mich die totale Herausforderung. Es gab noch keine Registrierkasse, es wurden Handbelege und Lieferscheine im Durchschreibverfahren händisch ausgestellt. Die Preise von Waren im Lager mussten der am Pult liegenden Preisliste entnommen werden.“

Nun betrat ein alter Bauer zum ersten Mal diese neue landwirtschaftliche Verkaufsstelle mit den Worten: „Oan Sack Bruch fia die Fackeln“, (Gerstenschrot für die Schweine), a Sacki Kennlach und an Kleim fia d' Henna“ (Maisschrot, Weizen und Weizenkleie für die Hühner). Auf die Frage nach seinem Namen kam die lapidare Antwort: „Wennst mi nit kennst, wiast nit oid wearn do“.

Die alten Bauern dieser Zeit, meist in abgetragenen Sonntagsanzügen und mit Hut bekleidet, traten sehr selbstbewusst auf. Ihr Blick war scharf und unnachgiebig und ließ bereits beim Eintreten Verhandlungsgeschick und Bauernschläue erkennen.

Nachdem ich alles ordnungsgemäß verrechnet hatte, sperrte ich die Eingangstüre ab, um die gewünschten Futtermittel im Lager auszugeben. Da kein Getreide abgesackt vorbereitet war, musste dieses vom Silo über einen Abfüllstutzen entnommen werden. Da nur ein Rohr vorhanden war, musste dieses bei Bedarf auf die einzelnen Zellen am Silo umgesteckt werden. Wenn man den Hauptschieber nicht verriegelt hatte, wurde man vom abfallenden Getreide regelrecht getauft. Dieses Schicksal blieb mir nicht erspart, und so hat es mich beim Umstecken ordentlich erwischt.

Das Prozedere des Pendelns zwischen Verkaufsraum und Lagerhalle sollte sich an diesem Tage noch öfters wiederholen und so war ich sichtlich froh und zugleich stolz, diesen Vormittag gemeistert zu haben.“

Die Lagerhausgenossenschaft dankt allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen: „Danke. Für Sie sind wir mehr dahinter. Jeden Tag. Für eine gemeinsame Zukunft, auf die wir stolz sein können.“

  www.salzburger-lagerhaus.at

5630 Bad Hofgastein | Breitenberg 65 | T +43(0)6432 6469 | mail@gastein.lgh.at

Neues vom Seniorenheim Bad Hofgastein Zivildienner gesucht!

Wenn Sie Interesse am Zivildienst im Seniorenheim Bad Hofgastein haben, erhalten Sie gerne nähere Informationen bei der Heimleitung Hr. Gernot Sturm unter seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at oder Tel. 06432/6491 391.

Für 2024 sind die Termine Juli und Oktober noch frei.

Die jährlichen Einrücktermine sind Jänner / April / Juli / Oktober

Pflegehilfskraft gesucht

Ihre Chance für einen Berufswechsel!

Das Seniorenheim Bad Hofgastein unterstützt Sie auf dem Weg zur Pflegeausbildung.

Bis zu einem Jahr ist eine befristete Anstellung als Pflegehilfskraft in Voll- oder Teilzeit möglich.

In der Zeit bis zum Ausbildungsstart können Sie bereits wertvolle Erfahrungen sammeln und einen Einblick in den Pflegeberuf zur Ausbildungsvorbereitung erhalten.

Als Pflegehilfskraft beträgt der Verdienst ca. 1.900 € netto in Vollzeit. Ab Ausbildungsstart ist ein Pflegestipendium in Höhe 1.400 € netto monatlich möglich.

Auch Ausbildungen in Teilzeit oder ein geringfügiges Anstellungsverhältnis im Seniorenheim während der Ausbildung sind möglich.

Im Jahr 2023 haben bereits 3 Pflegehilfskräfte ihre Pflegeausbildung abgeschlossen und verstärken nun unser Team.

Im Jahr 2024 werden 2 weitere Pflegehilfskräfte ihre Ausbildung abschließen, welche sich ebenfalls bereits beworben haben.

Da aktuell noch 3 Pflegehilfskräfte beschäftigt sind, welche im Herbst 2023 und Frühjahr 2024 ihre Pflegeausbildung beginnen, können wir bis zu 3 neuen Pflegehilfskräften die Chance für den Berufswechsel und ein befristetes Anstellungsverhältnis ermöglichen.

Nähere Information erhalten Sie bei unserer Pflegedienstleitung Fr. Tamara Lamprecht unter pflagedienst@bad-hofgastein.salzburg.at oder Tel. 06432/6491 101.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Es gefällt uns,....

... dass Bad Hofgastein blüht! Ja man muss den Initiatoren Bgm. Markus Viehauser und Vizebgm. Hans Freiberger wahrlich gratulieren, Bad Hofgastein in einem „blühenden Ort“ zu verwandeln. Es sind eben Blumen, die die Seele streicheln und ein besonderes Gefühl der Freude vermitteln. Freude die von zahlreichen Kameras unserer Gäste eingefangen in alle Welt versendet werden und dort *werbewirksam* ihre Betrachtung finden. Natürlich gehört zu schönen Blumen ein freundliches Lächeln, ein nettes Hallo und das in unseren Breiten herzliche „Griasti und Pfiati“, oder eben das respektvolle „Grüß Gott“ zu den besonderen Tugenden eines freundlichen Ortes. Freundlichkeit und ein leichtes Lächeln kosten nichts und verursachen keine Schmerzen, auch wenn's nicht immer leichtfällt. Auf alle Fälle eine wunderbare Sache, die unbedingt ihre Wiederholung finden sollte, auch wenn man dafür das nötige Geld in die Hand nehmen muss.

Es gab schon unter der Ägide des Bürgermeisters Wilhelm Watschka, (Erbauer des Kursaaes 1916) einen Verschönerungsverein des Ortes, aus dessen Wurzeln die Kurverwaltung und später der Tourismusverband entstanden sind.

Sepp Gruber

Trachtenmodenschau

Bad Hofgastein Am 26. Juni 2023 fand im Seniorenheim Bad Hofgastein eine Trachtenmodenschau der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck mit 48 Schülerinnen statt.

Es wurden verschiedene Moderichtungen wie Festtagsmieder, Jägerdirndl, Alltagstracht usw. vorgestellt. Margret Rest begrüßte die Schülerinnen in bewährter Weise.

Für Musik sorgte die Fraiss Saitenmusik aus Bad Gastein.

Gerhard Ofner



Da soll noch einer sagen, im Seniorenheim ist nichts los: Im Bild oben Organisatorin Margreth Rest-Leitner, im Bild rechts, die Saitenmusik Fraiss



Bilder: Gerhard Ofner

Bergmesse

Bad Hofgastein Unter großer Beteiligung fand die heurige Bergmesse, zelebriert von Dechant Theo Mairhofer, des Kameradschaftsbundes Bad Hofgastein unter Obmann Werner Pfandlbauer am 9. Juli 2023 statt. Die musikalische Umrahmung erfolgte in bewährter Weise von der Kameradschaftsmusik unter der Leitung von Kapellmeister Hans Jastrinsky. Unter anderen wurde auch das Lied „Wahre Freundschaft“ aufgeführt, wie geschaffen für die KMK.

Barbara-Feier

Bad Hofgastein Nach coronabedingter Pause und auf Wunsch von Altabt Matthäus Nimmervoll feierte die Via Aurea am 12. August wieder die Barbara-Feier. Zahlreiche Gäste, allen voran die Chefin der Salzburger Volkskultur, HR Mag. Dr. Lucia Luidold mit ihrem Gatten wohnten der Feier bei. Bgm. a.D. Fritz Zettinig las die Lesung.



Bilder: Via Aurea



Den Wortgottesdienst zelebrierte Abt Dr. Pius Maurer, musikalische Umrahmung durch die Knappenmusikkapelle Böckstein

Abt Dr. Pius Maurer, Stift Lilienfeld, und die Chefin der Salzburger Volkskultur, HR Mag. Dr. Lucia Luidold



Bild: Gerhard Ofner

DU BIST AUF DER SUCHE NACH VERÄNDERUNG? WIR STELLEN EIN

Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Berufsanwärter (m/w/d)

Buchhalter (m/w/d)

Lehrling (m/w/d)

BEI UNS KANNST DU

- dir deine Arbeitszeit flexibel einteilen, 4-Tage-Woche und Homeoffice möglich
- dich weiterentwickeln, denn wir fördern individuelle Stärken

BEI UNS HAST DU

- Gehalt je nach Qualifikation (mind. lt. Kollektivvertrag) + jährliche Prämien
- jede Menge Benefits, wie beispielsweise wöchentliches Mittagessen im Team

Bewerbung online auf www.sendlhofer.at oder an gfrerer@sendlhofer.at

KANZLEI

SENDLHOFER UND **PARTNER**
steuern | beraten | sichern | planen



Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

Feststimmung in Bad Gastein

Bad Gastein Ende Juli wurde im Ortszentrum von Bad Gastein ordentlich gefeiert. Zahlreiche Gäste und Einheimische folgten der Einladung zum Bad Gasteiner Straßenfest und genossen das abwechslungsreiche Angebot und Programm der örtlichen Vereine und Betriebe.

Renaissance einer Legende

Unter diesem Motto fand das Straßenfest, das in den 90er und 2000er Jahren ein Highlight in jeder Sommersaison war, nach über 15 Jahren Pause wieder „wie damals“ im Zentrum von Bad Gastein statt.

Vom Straubingerplatz bis zum Grand Hotel de l'Europe wurde von den örtlichen Vereinen, Gastronomiebetrieben und dem Handel in Zusammenarbeit mit dem Kur- und Tourismusverband Bad Gastein ein buntes Fest für die ganze Familie veranstaltet.

Nach dem Einmarsch der Vereine wurde das Fest mit dem Bieranstich durch Bürgermeister Gerhard Steinbauer, Vizebürgermeister Paul Bayr, Obmann des Tourismusverbandes Olaf von der Wettern und Geschäftsführerin Lisa Loferer offiziell eröffnet.

Danach gaben die Bürgermusik Bad Gastein und die Knappemusik Böckstein Konzerte am Kongressplatz zum Besten. Im Anschluss unterhielten „Die Freunde“ die Gäste auf der Sponfeldnerbühne bevor „Anna und Walter mit Band“ am Abend auf dem Kongressplatz für beste Stimmung sorgten. Abgerundet wurde das Musikprogramm von DJs und Live-Musikgruppen an den Ständen der Mitwirkenden.

Weiters durften sich die Besucher*innen über kulinarische Schmankerl und ein vielfältiges Rahmenprogramm freuen: Mit Hüpfburg und Kletterturm, Kinderschminken, Fassschießen, Schnupperschießen mit Pfeil & Bogen bis hin zu Graffiti Workshop, Tombola, Aufführungen der Kindergruppe des Trachtenvereins uvm., wurde für ein lustiges Fest bestens gesorgt.

Der Kur- und Tourismusverband Bad Gastein bedankt sich bei allen Vereinen, Betrieben, Mitwirkenden und Helfer*innen, die großen Einsatz gezeigt und somit ein erfolgreiches Fest umgesetzt haben.

Brauchtum erleben

Dorf:Fest Dorfgastein

Immer am ersten Wochenende im August verwandelt sich die gesamte Dorfstraße in Dorfgastein in eine wahre Festmeile. Die verschiedenen Programmpunkte bieten den Besuchern gerade im Sommerurlaub eine abwechslungsreiche Veranstaltung mit viel Brauchtum und Heiterkeit. Volksmusik, Vereinsleben, Tanz und Tracht, alles, was es in Dorfgastein das ganze Jahr über zu erleben gibt, verdichtete sich an diesem Wochenende zu einem gelungenen Fest.

Regionale Spezialitäten

Für **kulinarische Genüsse** sorgen neben den Wirtsleuten auch die Bäuerinnen beim Verkauf von regionalen Schmankerln wie Krapfen oder Pofesen.

Neben einem **Handwerksmarkt** kann das **Kunsth Handwerk** im Rossstall beim Gästehaus Bleiwang hautnah erlebt werden.

Der gute **Zusammenhalt** zwischen sämtlichen Vereinen, ausstehenden Wirten, dem örtlichen Tourismusverband und der Gemeinde versprach ein bestens organisiertes, echtes, unverwechselbares Fest.



Bilder: Kur- und Tourismusverband Bad Gastein, Gerhard Wolkersdorfer

Einmarsch der Vereine



Kindergruppe Trachtenverein D'Hüttenkogla



Team Hotel Straubinger am Straubingerplatz



Bilder: Gasteinertal.com / Gerhard Michel



Berg:Klassik

Bad Hofgastein Im natürlichen Kessel unterhalb der Hirschkarspitze, unweit der Bergstation der Schlossalm fand am **14.07. die zweite Berg:Klassik** statt. **1.500 Besucher** erlebten ein malerisches Konzert mit einem 40-köpfigen Orchester auf 2.066 Metern Höhe. Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr war den Veranstaltern, dem Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein und der Philharmonie Salzburg, auch in diesem Jahr perfektes Sommerwetter vergönnt.

Die Instrumente wurden bereits am Nachmittag von den Musiker*innen selbst mit der Gondel auf den Hofgasteiner Hausberg gebracht. Nur das Schlagwerk musste die über 1.000 Höhenmeter mit Hilfe eines Traktors überwinden. Die Gasteiner Bergbahnen ließen extra eine neue Bühne oben am Berg errichten. „Die Voraussetzungen waren für alle Beteiligten außergewöhnlich. Für die Musiker*innen sind die Höhe und die Klangwelt dort oben natürlich auch eine Herausforderung. Im Vordergrund stand für alle das einmalige Zusammenspiel von Naturkulisse und großartigen Kompositionen“, sagt Elisabeth Fuchs. Die Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg schwang höchstpersönlich den Dirigentenstab. Die virtuose Jelica Injac bereicherte das Konzert als Solistin an der Violine.

Der Termin für die dritte Ausgabe steht bereits fest: **12. Juli 2024**



Bilder: Fotoatelier Wolkersdorfer

GF Eva Irrnberger mit Chefdirigentin Elisabeth Fuchs

100 Jahre Kurkonzert in Bad Gastein

Bad Gastein Das Kurorchester Bad Gastein setzt eine über hundertfünfzig Jahre dauernde Musiktradition fort und gilt mittlerweile als eine Rarität in Österreich. Unter der künstlerischen Leitung von Klaus Vinatzer bietet das Orchester wöchentlich bis zu vier Konzerte im Wiener Saal des Grand Hotel de l'Europe sowie auf der Bühne im Merangarten. Das Konzertprogramm beinhaltet Operetten und Musicalmelodien, Filmmusik und klassische Tanzmusik und bietet Musikliebhabern somit ein breites Repertoire. Die Konzerte finden als Matineekonzert, Nachmittagskonzert oder Abendkonzert bei freiem Eintritt statt. Highlight der Konzertreihe ist das Galakonzert am 7.8. mit Orchester und Solistin Kerstin Turnheim, sowie das Saison-Abschlusskonzert am 4.9.



Geschichte der Kurkonzerte

Bad Gastein ist für seine langjährige Tradition der Kurkonzerte bekannt, die einen bedeutenden Teil des kulturellen Erbes des Ortes ausmachen. Die Geschichte der Kurkonzerte in Bad Gastein reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Die erste ständige Kurmusik wurde im Jahr 1850 in Bad Gastein verpflichtet. Das Orchester

bestand damals aus neun Musikern in Gehrock und Zylinder. Angestellt waren die Musiker direkt bei der Kurverwaltung. Gespielt wurde bis zu drei Mal täglich um die Mittagszeit, am Nachmittag und am Abend. Die Konzerte fanden zumeist am Straubingerplatz, am Kirchplatz oder beim Grabenwirt statt. Bei schlechtem Wetter wurde in der Wandelbahn musiziert. Über die Jahre wurde das Orchester auf bis zu 14 Musiker aufgestockt. Die musikalischen Aufführungen galten als gesellschaftlicher Höhepunkt während des Kuraufenthaltes.

Heute werden neben klassischen Musikstücken vor allem Wiener Salonmusik und Filmmusik gespielt. „Wir wollen den Gästen und der Bevölkerung von Bad Gastein mit unserer Musik Freude bereiten, Teil einer wunderbaren Tradition sein und so zum ganz-



heitlichen Wohlergehen der Menschen beitragen“, so Mag. Klaus Vinatzer, musikalisch-künstlerischer Leiter des Kurorchesters Bad Gastein. Mittlerweile gibt es nicht mehr viele Orte, die ein Kurkonzert für Gäste anbieten. „Das Orchester spiegelt für uns auch die touristische Bedeutung der Kur für den Ort wider. Es ist uns wichtig, diese historisch gewachsene Tradition anbieten zu können“, sagt Lisa Loferer vom Kur- und Tourismusverband Bad Gastein.

Einfach zum Nachdenken

„Herbstzauber. Ein unvergesslicher Event in der Burgheimer Kellergasse.“ Alles ist heutzutage ein Event. Der Feuerwehrheilige, die Sparvereinsitzung und das Kaffeekränzchen vom Kleintierzüchterverband. ... Aber es muss halt englisch sein, sonst ist es nichts. Die Kellergasse ist ja auch nicht mehr, was sie war, sondern eine Lokeischn. Kommst du da mit, Simon?“

Zitat aus Alfred Komarek: *Alt, aber Polt*; Seite 10; Verlag Haymon 2015



Bilder: Archiv Gasteiner Museum

adidas Terrex Infinite Trails

Gastein Die adidas TERREX INFINITE TRAILS in Gastein boten am 9.9. erneut packende Trailrunning-Bewerbe und eindrucksvolle Bilder. Unterwegs waren Teams mit jeweils drei Läufern auf Distanzen von 21, 35 & 44 Kilometern sowie Einzeläufer in den Kategorien 60, 45, 30 & 15 Kilometer. Über 1.200 Trailrunner aus 49 Nationen nahmen unter dem Motto „Celebrate The Sport“ teil. Rund 400 freiwillige Helfer gewährleisteten an der Strecke und im Zielbereich einen reibungslosen Ablauf des Events.



Bild: (c) adidas TERREX INFINITE TRAILS, Matthias Wendling

Die Österreicher*innen zeigten durchwegs großartige Leistungen. Neben den herausragenden Siegen von Linda Wilhelmstätter auf 30 und Armin Zwinz auf 45 Kilometern, schaffte Isabell Speer einen ausgezeichneten zweiten Platz im 15-Kilometer-Rennen. Die Local Heroes überzeugten vor allem im Team Race. Mit dem Team „Sport Fleiss“, der „Malerei Robert Wimmer“ (2. & 3. Team Herren) und den Ladies der „Alpentherme Gastein“ (2. Team Damen) schafften es gleich drei regionale Teams auf die Stockerlplätze.

Mit dabei waren unter anderem Läufer*innen aus fast ganz Europa, Argentinien, Australien, Chile, China, Indien, Kasachstan, Malaysia, Marokko, Panama, Peru, Südafrika sowie den USA. Für viele der 1200 Trailrunner*innen aus 49 Nationen, die hier in Gastein an den Start gehen, sind die adidas TERREX INFINITE



Bild: (c) adidas TERREX INFINITE TRAILS, iancorless

TRAILS der Saisonhöhepunkt, auf den sie sich ein ganzes Jahr im Voraus freuen.

„Dieses Event kann nur stattfinden, wenn das gesamte Tal zusammenhält. Es waren 400 Helfer*innen im Einsatz, die die Athlet*innen von Start bis Ziel anfeuerten. Viele Dank dafür! Ein weiterer Dank gilt den rund 160 Grundstückseigentümern, die uns mit ihrer Erlaubnis dieses Event ermöglichen“, sagt Gerald Wenger, OK-Chef der Veranstaltung. Nächstes Jahr findet adidas TERREX INFINITE TRAILS von 6.-8.9.2024 statt!



Bild: (c) adidas TERREX INFINITE TRAILS, Matthias Wendling

Ein klassischer Sommernachtstraum: Vater und Sohn Domingo in Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Zum klassischen Sommernachtstraum lud Plácido Domingo's Konzert am Sonntagabend (30.7.) in der Alpenarena in Bad Hofgastein. 1.500 begeisterte Besucher*innen lauschten vielfältigen Auszügen aus Opern, spanischen „Zarzuelas“ und einer deutschsprachigen Operette. Der „König der Oper“ verwandelte zusammen mit der armenischen Sopranistin Mané GALOYAN und Placido DOMINGO Jr. die Alpenarena in eine Opernbühne und brachte somit einen Hauch von Staatsoper, Metropolitan Opera und Mailänder Scala nach Bad Hofgastein. Vier Tage verbrachte der Weltstar mit Familie in der Region und

10 Jahre Wanderbares Gastein

Im Jahr 2012 haben sich zehn familiengeführte Hotelbetriebe in Bad Hofgastein mit der Idee gefunden, speziell für deren Gäste ein Wanderprogramm anzubieten. Unter dem Namen „**Wanderbares Gastein**“ werden seit 2013 geführte Wanderungen im Sommer sowie im Winter angeboten. Seit Beginn dabei ist auch unser Wanderführer Christian, der mit seiner authentischen Art unseren Gästen die Natur Gasteins näherbringt. Christian denkt sich dafür immer wieder neue Themen aus, um seine Gäste zu begeistern.

Seinem Ruf sind seit damals viele Gäste gefolgt und so konnten wir letztes Jahr unseren **10.000sten Wandergast** begrüßen. Für das heurige Jubiläumsjahr haben wir uns etwas Spezielles einfallen lassen. So durften wir gemeinsam mit unseren Gästen den Sonnenaufgang in der Gadaunerer Hochalm erleben. Neben diesem Highlight gab es in diesen **Jubiläumswochen**, welche vier Mal im Sommer stattfanden, die Themen „Heisse Quellen“, „Zirbenzauber am Graukogel“, „Wandern im Nationalpark Hohe Tauern“ und unterwegs „Mit allen Sinnen“. Hier führte uns der Weg hinauf zur Biberalm, wo unsere Gäste gerne nach dem Kneippbaden barfuß weitergingen unter dem Motto - **Du erlebst nicht nur den Weg – du bist der Weg.**

Die begehrte **Gasteinwanderer Nadel**, welche unsere Gäste bei dreimaliger Teilnahme erhalten, wurde bereits über 200-Mal seit 2020 verliehen. Seit 2021 veranstalten wir regelmäßig das **Gamskarkogel-Gipfelerwachen**. Hier hat der Gast die Möglichkeit, mit unserem Gasteinwanderer den höchsten Grasberg Mitteleuropas zu besteigen und dort zu übernachten. Ebenfalls ganz neu, führen unsere Betriebe tolle Funktions-T-Shirts mit dem Gasteinwanderer Logo.

Es ist unser aller Anliegen, das Wandern mit Freude und Freunden zu verbreiten. Wir heißen jeden unserer Gäste in einem unserer sieben Hotelbetriebe herzlich Willkommen.



Bild: Wanderbares Gastein



Bilder: GTG/Gebhard Wolkersdorfer

verriet beim Pressetermin, dass er Österreich für seine Liebe zur klassischen Musik sehr schätzt. Darüber hinaus besang er in der Alpentherme in Anlehnung an Peter Alexander seine liebste österreichische Nachspeise „Salzburger Nockerl“.



SPORTZENTRUM BAD HOFGASTEIN Raiffeisenbank Gastein

WIR FÜR EUCH.

Österreich hat sportlich viel zu bieten. Aber es braucht jemanden, der hilft, die Ziele zu erreichen. Deshalb unterstützt die Raiffeisenbank Gastein seit vielen Jahren junge Talente in der Region. Dir. Gerhard Gruber, Günther Plasser und Dir. Gebhard Kremser im Bild mit der U8 des SC Bad Hofgastein. gastein.raiffeisen.at

Ein schonungsloser Kurzfilm zum Verzehr geeignet

Bad Hofgastein In der Programmgestaltung des Bauernherbstprogrammes ist es den Verantwortlichen des Kur- und Tourismusverbandes Bad Hofgastein ein großes Anliegen, auch gesellschaftskritische Themen aufzugreifen. Insbesondere das Lebensmittel Fleisch ist heute Grundlage vieler kontrovers geführten Diskussionen, besonders die Tierhaltung und Schlachtung werden oftmals (zurecht) kritisch betrachtet. Das neueste Filmprojekt von Rudi Pichler und Simon Tasek („Lehrling der Zeit“) zeigt die Schlachtung eines Lammes inmitten eines gelb strahlenden Lärchenwaldes, in welchem der Gewaltakt zu einem innigen Ritual wird. Diese „Luxus-Variante“ der Schlachtung lässt dabei das wertvolle Lebensmittel Fleisch hochleben.



Im Anschluss an den Kurzfilm begeistert Spitzenkoch Pichler mit einer Live-Cooking Show und einem passenden 4-Gänge Menü. Dieser einmalige Abend mit „Film & Dinner“ bietet Platz für max. 100 Gäste und findet im Kursaal von Bad Hofgastein statt. Karten gibt es auf gastein.com oder direkt im Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein zu erwerben.



Sommerferien – „chillen im JUZ“

Bad Hofgastein Auch im Sommer war im Jugendzentrum in Gastein was los! Angefangen von den gechillten Spielenachmittagen, über unser Ferienkalenderprogramm mit tollen Preisen, bis hin zum Girls Day mit Kinotag „Barbie“ und der Erneuerung unserer Paletten Lounge im Garten. Generell sind Outdoor Aktivitäten an der frischen Luft nicht zu kurz gekommen. Egal ob bei einem Picknick im Park, einer Tischtennispartie oder bei einer lustigen Wasserschlacht, die Kids waren motiviert dabei und haben die Zeit vor und in den Ferien im Juz genossen. Abschließend gab es vor der Sommerpause eine „Summer Break Party“ mit Eis und Knabbereien für die Jugendlichen.



25.09.2023 bis 07.10.2023
1 Brillenglas kostenlos...
...bei Kauf einer neuen Brille*

E&S GASTEIN OPTIK
 Kirchplatz 1 ☎ 5630 Bad Hofgastein ☎ Tel 06432 26436

HERBSTAKTION

Galerie im Zentrum

*Wir bitten um Terminvereinbarung

etnia **BARCELONA**

präsentiert am Freitag,
 29.09.2023 von 16:00
 Uhr bis 20:00 Uhr die
 komplette Brillen und
 Sonnenbrillen
 Kollektion bei
E&S Gastein Optik.
 Für leibliches Wohl
 ist gesorgt.

Ewald und Sirikit
 Rat-Wallner
 freuen sich auf Ihren
 Besuch!

Die Seiten der Landwirtschaft



Kindernachmittag am 29. Juli. 2023

Auch heuer veranstaltete die Landjugend Gastein wieder einen Kindernachmittag, aus dem Ferienkalender der Marktgemeinde Bad Hofgastein. Bei einer Schnitzeljagd konnten die Kinder ihr Geschick und Wissen zeigen, um später zum Schatz zu gelangen. Nachdem alle Kinder die insgesamt 6 Stationen ausgezeichnet gemeistert hatten und der Schatz gefunden wurde, gab es für jeden noch ein Eis und es wurde der restliche Nachmittag noch gemeinsam mit kleinen Spielen im Gruppenraum der Landjugend Gastein verbracht.

Almabtrieb und Fest der Schafe

Ja, der Sommer ist vorüber und die Tiere werden wieder von den Almen zu den Heimhöfen gebracht. Glückliche Tiere die ihre Sommerfrische in herrlicher Natur, besten Kräutern in einem gesunden Umfeld verbringen durften. Speziell die Schafe, die bestens angepasst die Schafswiden der Hohen Tauern ab 2500 Meter beweideten und einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität in diesen Höhenlagen beitragen, wurden ebenfalls von den Bergen geholt. Und so gab es den traditionellen Schafabtrieb mit großem „Fest der Schafe“ am 9. September im Nassfeld, wo rund 1500 prächtige, gesund und voller Kraft trotzen Schafe von den Bergen getrieben wurden. (Im Bild Schafabtrieb 2017)

Diese Schafe sind Nutztiere die auf Grund ihrer Anpassung diese Höhenlagen benötigen, im heimatischen Stall würden Tierseuchen und Parasiten den Tieren grausam zusetzen. Diese Tiere sind aber nicht als Beute für Beutegreifer wie Wölfe und Bären bestimmt, man kann sie in diesen Höhenlagen nur schützen indem man diese Beutegreifer fernhält. Die Forderung diverser NGOs und Wolfsbefürworter, man möge diese Tiere in einem Pferch in diesen Höhenlagen einzäunen ist realitätsfremd und in keiner Weise umsetzbar. Diese Personen waren noch nie in den Höhenlagen unserer Berge und agieren fern jeder Realität. Auch wenn der Wolf in der EU noch so streng geschützt ist, wer schützt unsere Nutztiere? Der Wolf ist vom Aussterben nicht bedroht, aber wenn die Bauern ihre Wiesen, Almen und Weiden nicht mehr bewirtschaften können, dann wird es für die angestammte Bevölkerung gefährlich. Erosionen und Steinschläge bis zur Verwilderung der Talschaften wären langfristig die Folge und das würde bedeuten, der Mensch muss abwandern. Der Wolf ist ein Wildtier wie jedes andere auch und es versteht kein Mensch mit gesundem Hausverstand, warum man diese Tiere nicht bejagen sollte. Durch eine sinnvolle Bejagung hält sich der Wolf eher verborgen und verliert nicht seine Scheu. Bedauerlicher Weise sind die Herrschaften in der EU und in den grün geführten Ministerien mit ideologischer Blindheit geschlagen und fern jeder realen Wirtschaftsweise der bergbäuerlichen Bevölkerung. Und wenn der aus Litauen stammend zuständige EU-Kommissar Janusz Wojciechowski behauptet, es sterben mehr Menschen nach Kuhattacken als nach Wolfsangriffen



Bild: Landjugend

und Österreich in dieser Frage eine Unverhältnismäßigkeit vorwirft, dann sollte man diesen Herrn sehr schnell ins Land holen und ihn mit den wahren Sorgen und Nöten unserer Bauern konfrontieren. Es ist schon eigenartig, wenn ein Bauer, der auf seiner gut eingezäunten Weide einen Stier hält, diesen umgehend von der Weide verbringen muss und mit einer saftigen Strafe zu rechnen hat, währenddessen man große Beutegreifer wie Bär und Wolf beklatscht und willkommen heißt. Und es ist sehr befremdlich, wenn ahnungslose Städter der Landbevölkerung auszurichten versuchen, wie sie ihre Lebensweise zu gestalten haben.

Sepp Gruber für Landwirtschaft



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756



Bio Milch
ab Hof

täglich frisch vom Milchautomaten!

Fam. Schöber, Schmiedbauer
Schmiedgasse 24, 5630 Bad Hofgastein
Tel: 0664 5195328

Bio
AUSTRIA

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
 ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Es gefällt uns nicht, ...

... dass in diesem Jahr kein einziger Heimatabend im Kursaal Bad Hofgastein stattgefunden hat. Bei diesen immer bestbesuchten Veranstaltungen, konnten junge heimische Talente ihr Können präsentieren und heimatliches Brauchtum einem interessierten Publikum zeigen. Gerade für junge Leute ist es wichtig, eine Bühne für ihre Auftritte zu geben, nur so werden unsere kulturellen Schätze bewahrt und erhalten. Also jene Werte auf die wir so stolz sind und



Bild: Gasteiner Rundschau

die eine Besonderheit in unserem Tal darstellen. Unsere geschätzten Gäste wollen nicht nur die gute Luft, unser heilendes Wasser und die durch Bauernhand geschaffene schöne Gegend genießen, sie wollen auch unsere Bräuche, unsere Lebensweise und unsere volkskulturellen Darbietungen erleben.



Dazu gehören auch unsere kulinarischen Schmankerln nicht nur bei diversen Bauernherbstveranstaltungen, sondern es gehört ebenso eine zünftige Almjause, auf den zahlreich bewirtschafteten Almen im Sommer, in unserem Tale dazu.

Sepp Gruber

Verbauungsgenossenschaft Bäche am Stein

Bauzeit 2021 bis 2027
 Kosten ca. EUR 7.000.000,00
 endgültige Fertigstellung: voraussichtlich Ende 2027

VORHER



NACHHER




➤ **RAUM AUSSTATTUNG**

🔧 **FARBEN**



GASTEIN

In der Alpentherme setzten wir ein innovatives **Bodensanierungssystem** von Bona in die Tat um, um die teils 20 Jahre alten **Linoleum-Böden** zu sanieren. Unsere Lösung ermöglicht die **kosteneffiziente Erneuerung** elastischer Bodenbeläge **ohne zeitaufwendigen Austausch**. Da der Altbelag nicht entfernt werden musste, war die **Sanierung** äußerst **schnell und sauber**, wodurch ein langer Betriebsstillstand verhindert werden konnte. Außerdem wurden 10.260 kg CO² und rund 90 % an Material eingespart.







**FREIWILLIGE
FEUERWEHR** **BAD
HOFGASTEIN**

RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN · SCHÜTZEN

HOCHWASSEREINSATZ 28. – 29. August

Unsere Gemeinde sah sich Ende August mit einer prekären Wetterlage konfrontiert, die enorme Regenmengen mit sich brachte. Die Ache erreichte in kürzester Zeit ihren Höchststand und überflutete Teile unseres Ortes. Bereits am Vormittag alarmierten wir unsere Mannschaft, um mit den Vorbereitungen für die kommenden Einsätze zu beginnen. Um die Auswirkungen des Hochwassers einzudämmen, wurden Promenaden und Brücken gesperrt. 1400 Sandsäcke wurden befüllt und bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern platziert, Keller, Wohnungen und Tiefgaragen wurden ausgepumpt, und sämtliche Straßenzüge sowie Parkplätze wurden gereinigt. Insgesamt wurden 75 Einsatzstellen an den beiden Tagen abgearbeitet. Die Zusammenarbeit mit unseren benachbarten Feuerwehren Bad Gastein und Dorfgastein war vorbildlich. Besondere Anerkennung gilt der Bergrettung, die uns an beiden Tagen tatkräftig unterstützte, sowie den Feuerwehrkameraden aus St. Veit, die am zweiten Tag mit Mannschaft und Hochwasseranhänger mehrere Einsatzstellen übernahmen. Der Bauhof spielte ebenfalls eine entscheidende Rolle. Mit seinen Mitarbeitern und dem Einsatz von Radladern unterstützten sie den Transport der Sandsäcke, was unsere Bemühungen erheblich erleichterte. Ein großer Dank gebührt auch unseren großzügigen Unterstützern, darunter das Hotel Goldberg, das Hotel Bad Hofgastein und die Alpentherme, sowie unzählige Bad Hofgasteiner Bürger, die uns mit Verpflegung versorgten. In dieser herausfordernden Zeit war eure Hilfe eine wertvolle Unterstützung.

Zum ersten Mal im Einsatz war unsere neue Regenschutzbekleidung. Diese ist im Vergleich zur normalen Einsatzbekleidung um ein Vielfaches leichter und angenehmer zu tragen, 100% wasserdicht und auch schnell zu reinigen.

50 % der Anschaffungskosten kamen aus unserer Kameradschaftskasse, die andere Hälfte übernahm die Gemeinde. Vielen Dank an die Bad Hofgasteiner Gemeinde für die immer sehr großzügige Unterstützung!

An den beiden Tagen standen in Bad Hofgastein über 90 Männer und Frauen mit 13 Einsatzfahrzeugen fast ununterbrochen im Einsatz. Durch die gebündelte Zusammenarbeit konnten wir rasch Fortschritte im Kampf gegen das Wasser erzielen und den Betroffenen schnell und effektiv Hilfe bieten. Aus unserer Sicht ist es unerlässlich, den im Bau befindlichen Hochwasserschutz mit Hochdruck voranzutreiben. Es sind zum Teil große Schäden bei der Infrastruktur entstanden, die hoffentlich in Zukunft verhindert bzw. abgemildert werden können. Auch hat sich gezeigt, wie wichtig jeder Einzelne im ehrenamtlichen Einsatzdienst ist, da bei solchen Großereignissen jede helfende Hand zählt.



Dokumentation einer Verwüstung

FF Bad Gastein

Hochwassereinsatz 28. August 2023 in Bad Gastein

Am Montag 28. August 2023 war wie durch die Wettervorhersagen prognostiziert ein Italtief vom Süden her über Gastein gezogen. Durch den Starkregen war vor allem Bad Gastein und das südliche Tal Nassfeld betroffen.

Am Vormittag gegen 10:30 Uhr wurde dann die freiwillige Feuerwehr Bad Gastein aufgrund der enormen Wassermassen mit SMS, Pager und Sirene nach Sportgastein alarmiert.

Bereits auf der Anfahrt wurden kleiner Schäden im Bereich Evi-anquelle in Bökkstein sichtbar. Aufgrund des hohen Wasserpegels der Nassfelder Ache und der Gefahr von eventuell abgehenden Muren wurde Sportgastein und in weiterer Folge auch der Gasteiner Heilstollen evakuiert und gesperrt.

In weitere Folge konzentrierten sich die Einsätze auf den Ortsteil Bökkstein. In Bökkstein mussten mehrere mit Wasser gefüllte Keller ausgepumpt werden. Weiters drohte die Gasteiner Ache im Bereich Flussmündung Anlaufbach und Nassfelder Ache über die Ufer zu treten. Durch das Eingreifen der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde Bad Gastein und einem Erdbewegungsunternehmen konnte dies aber durch die Errichtung eines Schutzdammes noch verhindert werden.

Während sich um die Mittagszeit die Lage leicht entspannte verlagerten sich die Einsatzstellen gegen Nachmittag weiter Flussabwärts Richtung Badbruck und in weiterer Folge nach Bad Hofgastein.

In Badbruck mussten ähnlich wie in Bökkstein mehrere Keller ausgepumpt werden. Hinzu kam das im Kötschachtal mehrere Muren abgingen sowie der Kötschachbach im Bereich der Himmelwand Hütte über die Ufer trat und unbewohnte Gebiete überschwemmte.

Am Abend und in der Nacht entspannte sich die Lage in Bad Gastein wieder und es wurde bereits ein Assistenzereinsatz für den kommenden Tag geplant. Im Nachbarort Bad Hofgastein hatte das Hochwasser enorme Schäden verursacht und ist nicht so glimpflich wie in Bad Gastein verlaufen.

Im Einsatz standen:

- FF Bad Gastein mit 43 Mann, Einsatzleiter: OFK HBI Stöckl Herbert, VLFA, TLFA 3000/400 Tunnel, RLFA 2000/400 Tunnel, MTFa, VF, LFWA 800, KLFA
 - Bürgermeister Bad Gastein Steinbauer Gerhard
 - Gemeinde Bauhof mit Mannschaft und Fahrzeugen
 - Erdbewegungsunternehmen mit LKWs und Bagger
- Ersteller: Schriftführer Stv. LM Hartlieb Daniel Datum:



Der Söllner-Traktor in der Asten-Alm

Hochwassereinsatz 29. August 2023 in Bad Hofgastein

Am Morgen vom 29. August 2023 wurde dann die freiwillige Feuerwehr Bad Gastein wie bereits am Vorabend bekannt war nach Bad Hofgastein zum Assistenzereinsatz alarmiert.

In Bad Hofgastein waren durch das Hochwasser in den zwei Tagen insgesamt 80 Einsätze abzarbeiten. Dabei ging es vorwiegend um in Gebäude eingedrungenes Wasser abzupumpen.

Durch die Feuerwehr Bad Gastein wurden dann 14 Einsatzstellen vorwiegend in der Pyrkerstraße abgearbeitet. Wobei sich der Keller der Gasteiner Tenne durch die große Menge an Wasser (insgesamt ca. 1 - 1,5 m hoch) als Haupteinsatz herausstellte.

Nachdem gegen Nachmittag alle Einsatzstellen abgeschlossen wurden konnte die Feuerwehr Bad Gastein wieder einrücken und nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft den Einsatz beenden.

Im Einsatz standen:

- FF Bad Hofgastein mit 40 Mann, Gesamteinsatzleiter: OFK HBI Sendlhofer Rupert, KDOF, TLFA 4000, RLFA 2000/150 Tunnel, VF, LFA, KLFA, HWA
- FF Bad Gastein mit 25 Mann, Einsatzleiter: OFK Stv. OBI Gamsjäger Lukas, TLFA 3000/400 Tunnel, VF, KLFA
- FF Dorfgastein mit 22 Mann, Einsatzleiter: OFK BR Egger Matthias, RLFA 3000/100 Tunnel, LFA, KLFA, HWA
- FF St. Veit im Pongau mit 7 Mann, TLFA 4000, MTFa, HWA

Die freiwillige Feuerwehr Bad Gastein möchte sich bei der Bad Gasteiner Bevölkerung für die Verpflegung, die Unterstützung sowie die hervorragende Zusammenarbeit während der fordernden Zeit recht herzlich bedanken.

Weiters dürfen wir uns bei den Betrieben und Arbeitgebern für die Freistellung unserer Mitglieder während der Einsätze bedanken.



Inferno am Bad Gasteiner Wasserfall



Miesbichlbrücke im Kötschachdorf



**Zeit für
Elementares.**

Herbstabend Trio

Lust auf entspannte Abende in belebendem Thermalwasser mit Ausblick auf die Gasteiner Bergwelt? Unser Herbstabend Trio ist wieder da:

- ▶ 3 Abendkarten* Therme & Sauna gültig ab 18.00 Uhr bis Badeschluss
- ▶ Erhältlich bis 30.11.2023
- ▶ Einlösbar bis 23.12.2023

€ 53,00

*personenbezogen, Kautionsdatenträger € 11,00

Familien Herbstaktion

13.10. bis 02.11.2023

- ▶ Thermeneintritt für Kinder (6-15 Jahre) um nur € 7,00
- ▶ Gasti-Kombi: Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo um nur € 14,00



ALPENTHERME
GASTEIN

ALPENTHERME.COM



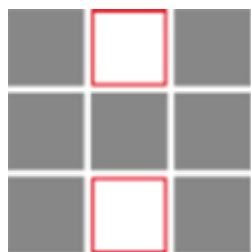
ARCHITEKTEN- HAUS mit TRAUM- WOHNUNGEN



Mit Hilfe der Vorort Architekten VAN DE ALPS haben wir ein dem Zeitgeist entsprechendes und der Umgebung angepasstes Gebäude entworfen. Umweltfreundlich, nachhaltig, und ganz auf die Wünsche der künftigen Bewohner abgestimmt soll es sein. Von jeder Wohneinheit hat man **FREIE AUSSICHT** auf alle Berge rundum. Über die bekannte Reitl- Promenade, welche fast eben bis ins Zentrum führt, erreicht man das Zentrum von Bad Gastein in wenigen Gehminuten. Das neue Bauwerk ALPEN-SINFONIE, im Toscaniniweg, liegt am sonnigsten Platz von Bad Gastein. ALLE 11 WOHN EINHEITEN haben GROSSE SÜD-WEST-SONNEN-TERRASSEN. Das neue Gebäude wird in aktuell effizientester Niedrigenergiebauweise errichtet. Die Energieversorgung erfolgt durch Luft- Wärme- Pumpen und Photovoltaikanlage. Heizwärmebedarf: 39 kWh/m²a

Die Preise starten bei € 404.000,- für die Einheit mit 70m² Wohnfläche und Garten.

Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gerne nähere Informationen.



heuberger

planen & bauen



AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT



2- Zi. Eigentumswohnung in unmittelbarer Zentrums- lage von Bad Gastein mit südlicher Ausrich- tung und PRIVATER GARAGE

- ca. 49 m² Wohnfläche
- überdachter Balkon (Loggia)
- Zweitwohnsitz möglich
- Energieausweis in Erstellung
- Kaufpreis: € 190.000,00



2- Zi. EIGENTUMSWOHNUNG mit sonnigem SCHLOSSALMBLICK in Zentrumsnähe von Bad Hofgastein

- ca. 68 m² Wohnfläche
- große Loggia
- Zweitwohnsitz geeignet
- Heizwärmebedarf: 100 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 298.000,00



Wandelbares WOHNHAUS in zentraler und sonni- ger Aussichtslage von Hofgastein, Eigennutzung plus Nutzung als Pension möglich

- knapp 100 m² Wohnfläche im EG
- 2 Dachgeschoss- Studios
- gemütlicher Garten, Süd- Ausrichtung
- Heizwärmebedarf: 205 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 580.000,00



WOHNTRAUM, Penthouse- Wohnung in general- sanierter Jahrhundertwendevilla, zentrale Orts- lage von Bad Gastein.

- ca. 160 m² Wohnfläche
- aufwändig modernisiert und generalsaniert
- Zweitwohnsitz möglich
- Heizwärmebedarf: 97 kWh/m²a
- Kaufpreis: auf Anfrage



Ferienwohnung mit tollem Panoramaweitblick in Bad Gastein



- Zweitwohnsitz/Ferienwohnsitz
- traumhafte Aussicht
- WNFL: 49,73 m² inkl. Balkon
- Garagenstellplatz
- HWB 193 kWh/m²a, fGEE 2,00

Kaufpreis: € 249.000,-

Ferienwohnung in Zentrumsnähe von Bad Hofgastein



- unverbaubare Aussicht
- Zweitwohnsitz/Ferienwohnsitz
- WNFL: 45,93 m² (inkl. Balkon)
- Südwestbalkon: 10,40 m²
- PKW Abstellplatz
- Kellerraum
- HWB 108 kWh/m²a, fGEE 1,42

Kaufpreis: € 199.500,-

Pension im Zentrum von Bad Hofgastein



- Ruhige Lage
- Wenige Gehminuten zur Alpentherme, ins Zentrum und zur Schlossalmbahn
- 8 Doppelzimmer mit Dusche/WC
- 2 Einzelzimmer mit Dusche/WC
- Parkplätze beim Haus
- NFL ca. 300 m² (EG, 1. OG, 2. OG)
- Keller ca. 70 m²
- GFL. 534 m²
- Energieausweis in Ausarbeitung

Kaufpreis auf Anfrage

Hampfplatz 7, **5630 Bad Hofgastein**
Tel.: 06432/75 77 Fax: DW 10, E-Mail: info@immobilienmayr.at
Homepage: www.immobiliemayr.at

FF Dorfgastein

Hochwassereinsatz aufgrund HQ 30 an der Gasteiner Ache

Massive Niederschläge im Bereich von Sportgastein und des Anlauftales aufgrund eines Italtiefes führten bereits in den Morgenstunden des 28. August zu einem spürbaren Anstieg des Pegels der Gasteiner Ache. Die ersten Prognosen rechneten zu diesem Zeitpunkt noch mit einem Hochwasser zwischen HQ 5 und HQ 10 erahnen. Am späten Vormittag stieg der Pegel dann sprunghaft an. Die Alarmierung der Feuerwehr Dorfgastein zur Errichtung des mobilen Hochwasserschutzes erfolgte um 11:15 Uhr.

Gemäß dem Alarmplan wurden die Pumpstellen entlang der Promenade und der Wiesenstraße vorbereitet sowie die Mobilelemente zur Absicherung gegen Wassereintritt aus der Gasteiner Ache eingesetzt. Der Pegel der Gasteiner Ache stieg schließlich in kürzester Zeit rasant an. Aufgrund des starken Regens mussten die mobilen Pumpstellen dann auch bald in Betrieb genommen werden, um das Oberflächenwasser aus dem Ortsgebiet abzuleiten.

Den Höchststand an der Pegelmessstelle in Bad Hofgastein erreichte die Ache gegen 15:30. Der Stand betrug 4 m bei einem Durchfluss von 190 m³ Wasser pro Sekunde. Dieser Wert liegt über dem angesetzten Stand für HQ 30 (30-jähriges Hochwasser). Die Ache uferte dann in vielen Bereichen im Oberlauf des Flusses aus, was zu Beeinträchtigungen auf den Verkehrswegen führte. Zwei Objekte waren zwischenzeitlich abgeschnitten.

Der Pegelstand der Gasteiner Ache wurde fortlaufend beobachtet und trotz eines leichten Rückganges an der Pegelmessstelle war in Dorfgastein vorerst keine Entspannung in Sicht. Im Gegenteil - im südlichen Bereich des Hochwasserschutzes stieg der Pegel der Ache soweit an, dass gegen 20 Uhr die Gasteiner Bundesstraße gesperrt werden musste, um die mobilen Elemente des Hochwasserschutzes einsetzen zu können.

Erst gegen 22:30 entspannte sich die Situation insofern, als dass der Pegelstand leicht zu sinken begann. Um 1 Uhr konnten dann auch die Sperre der Gasteiner Landesstraße aufgehoben und die Mobilelemente in diesem Bereich entfernt werden. Die restlichen Elemente des Hochwasserschutzes blieben aber vorsorglich aufgebaut - der Betrieb der mobilen Pumpstellen konnte aber über die Nacht eingestellt werden.

Der Hochwasserschutz entlang der Gasteiner Ache hat bei diesem Ereignis perfekt funktioniert. Seit dessen Errichtung 2015 war es das erste Mal, dass es zu einem 30-jährigen Hochwasser kam. Die

Schutzfunktionen haben ihre Wirkung gezeigt und somit Schäden in Wohngebieten verhindert. Die Erkenntnisse aus dem Ereignis fließen nun in die Evaluierung des Alarmplanes ein, um die Abarbeitung bei künftigen Hochwässern noch effizienter zu gestalten.

Einsatzdaten: Beginn: 28.08.: 11:15 Uhr Ende: 29.08.: 01:30 Uhr
 FF Dorfgastein: 40 Personen Eingesetzte Fahrzeuge: FF Dorfgastein: RLF-A 3000 Tunnel, LFA, KLF, HWA

Einsatzleitung: FF Dorfgastein: BR Matthias Egger



Bilder: FF Dorfgastein

Talweit mussten Hunderte Keller ausgepumpt werden



Zufahrt zum Dorfgasteiner Präaugut



Bushaltestelle an der Gasteiner Bundesstraße



Zeitweise musste die B167 gesperrt werden.

Der Hochwasserschutz in Bad Hofgastein, mehr als ein notwendiges Übel

Gastein Nun ist die Katastrophe eingetreten, das Gasteiner-tal wurde vom Hochwasser mit voller Wucht und ihren Auswirkungen getroffen. Überschwemmungen, sogenannte Jahrhundertereignisse hat es immer schon gegeben, wie sie in den Geschichtsbüchern dargestellt werden. Die wohl größte Katastrophe aller Zeiten brach am 14. Juni 1569 herein, nachdem durch einen Wolkenbruch der Kirchbach sich über das ehemalige Hofgastein ergoss, 52 Häuser zerstörte und 147 Menschen getötet hatte. (Quelle: S. Hinterseer)

Es wird immer wieder von Hochwässern berichtet, wobei es 1821 zu besonders furchtbaren Überschwemmungen kam. Die Pfarrkirche Bad Gastein (Preimskirche) wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen und musste in späterer Folge neu gebaut werden, sämtliche Straßen und Brücken wurden weggerissen und der Talboden und deren landwirtschaftliche Flächen gingen der Versumpfung entgegen. Wohl ein Grund dafür, dass es zur Achenregulierung kam und man das Bett der Ache in zehn Durchstichen in geregelte Bahnen gelenkt hatte.

Aber selbst im 20. Jhd. blieb das Gasteinertal von Flutkatastrophen nicht verschont und es kam 1903, erneut zu massiv talweiten Überschwemmungen. Die Versorgung des Tales und die Telekommunikation waren komplett unterbrochen, es kam zu massiven Versorgungsproblemen mit Lebensmitteln und es war kaum möglich, entsprechende Rettungsketten einzurichten. Persönlich in Erinnerung sind mir aber die Überschwemmungen in den Jahren 1965/66 geblieben, wo ich als Achtjähriger von unserem elterlichen Hof einen großen See, von Bertahof bis zum Sportplatz erblicken konnte.

Natürlich gab es in den Ortschaften regelmäßig Überflutungen, die man weitestgehend durch Schutzbauten in den Griff zu bekom-

men versucht hatte. Nun hat man sich entschlossen, das schon lange anstehende Projekt „Hochwasserschutz Bad Hofgastein“ wirklich anzugehen und man kann der Gemeindevertretung unter Bürgermeister Markus Viehauser wirklich dankbar sein, entschlossen und verantwortungsvoll für unseren schönen Ort zu handeln. Ja, sämtliche Fraktionen haben für das Projekt einstimmig gestimmt und so manche Befindlichkeit hintangestellt. Sicher eine große Sache deren Herangehensweise viel Mut, aber vor allem einen breiten Rücken der gesamten Gemeindevertretung bedarf. Wie bei allen großen Entscheidungen gibt es Interessenskonflikte und nicht alle betroffenen Anlieger und Grundbesitzer werden als Gewinner hervorgehen. Auch wenn dieses Thema vielfach emotionell von Teilen der Bevölkerung ausgetragen wird, so gibt es einen Gewinner. Es sind dies die anwohnende Bevölkerung von Bad Hofgastein und ihre Gäste, die dann darauf vertrauen dürfen, in einem sicheren Umfeld leben zu können. Bedauerlicherweise kam der Hochwasserschutz für einen großen Teil der Bevölkerung zu spät, die nun schmerzvoll, die Folgen zu tragen haben.

Sepp Gruber



Bild: Gasteiner Rundschau

Leserbriefkasten

Was mich schon seit längerer Zeit stört, ist die Tatsache, dass jeden Tag unzählige Leute mit ihren Rädern auf den schmalen Spazierwegen durch unseren schönen Kurpark fahren. Ein ganz spezielles Erlebnis diesbezüglich hatte ich am 21. Aug., als um 11:30 Uhr drei Schüler, 11 / 12 Jahre alt, unter großem Hallo von der Kurpromenade kommend mit 30 – 35 kmh im wahrsten Sinn des Wortes Richtung Teich gerast sind 😊 Meines Wissens sind das Wege für Fußgänger und keine Radwege. Da sind anscheinend Fahrverbotstafeln notwendig, aber auch eine zeitweilige Kontrolle durch die Polizei, welche das Fahrverbot auch kontrolliert!

Der zweite Mißstand betrifft die Pferde auf den Radwegen, die dort jede Menge Mist hinterlassen, siehe Foto! 😞 Es kann doch nicht sein, dass jeder Hundebesitzer die Hundstrümmerl wegräumen soll und die viel größeren Pferdemitsthaufen verschmutzen unsere Strassen und vor allem Radwege viel mehr und müssen nicht weggeräumt werden 😊 Ich hab mal im TV einen Bericht über die Vermeidung von Pferdemitst in Salzburg und Wien gesehen, wo die Pferde Säcke tragen müssen, wo ihr Mist hineinfällt und somit die Strassen und Radwege nicht verschmutzt werden, warum kann unsere Gemeinde nicht auch so eine Verordnung erlassen?

Name der Redaktion bekannt



UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel,
Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen



...

SCHRIFTEN GASTEIN
 WERBETECHNIK
 T.06432 / 21 777
WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT



Holzbau Saller

Gewerbepark Harbach 31a
5630 Bad Hofgastein

Die Zukunft...
wird aus Holz gebaut

www.holzbau-saller.at
info@holzbau-saller.at

Tel.: +43 664 64 55 590
Büro: +43 660 17 62 710

Bezirksfeuerwehrjugendwettbewerb Pongau am 1. Juli 2023

Bad Hofgastein 16 Feuerwehrjugendgruppen (ca. 130 Jugendliche und 25 Betreuer und Bewerter) aus dem Pongau waren am Samstag, den 1.7.2023 in Bad Hofgastein bei strömenden Regen am Start der Bewerbsbahn in Bad Hofgastein.

Die Vorbereitung auf den Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbe- werb erforderte viel Training und Engagement.

Es war auch der Test für den Landesfeuerwehr-Jugendbewerb, der am 15. Juli 2023 in Salzburg stattgefunden hat.

Die Mädchengruppe (Bronze) der Feuerwehrjugend Bad Gastein holte sich den Tagessieg vor der Mädchengruppe Wagrain Mädchen 1.

Weiters waren die Gruppen Bischofshofen1, Flachau, Bad Gastein Burschen, St. Martin/Tgb. Bischofshofen, Dorfgastein, St. Johann im Pongau 1 in Bronze und Silber knapp dahinter.

Die jungen Feuerwehrmänner/Frauen zeigten bei diesem Wett- kampf sehr gute Leistungen.

42. Landesjugendwettbewerb der Feu- erwehrjugend 15. Juli 2023 in Salzburg

Rund 1.000 Jugendliche zeigten ihr Können

Am 15. Juli 2023 war die Feuerwehrjugend in Salzburg beim Landesfeuerwehr-Jugendbewerb und da erreichten sie trotz Tem- peraturen um die C +38° sehr gute Leistungen.

- 3. Rang Mädchen
- 5. Rang Mädchen / Junior Champions Cup
- 9. Rang Bronze Gemischt Bad Gastein
- 14. Rang Bad Gastein / Junior Champions Cup
- 10. Rang Bad Gastein + Dorfgastein gemischt

Nach der Siegerehrung fuhren alle nach Fuschl am See und über- nachteten im Bootshaus des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg



wo alle dann ausgiebig feierten.

Die Feuerwehr Fuschl am See absolvierte mit der ganzen Feu- erwehrjugend Badgastein eine Erkundungsfahrt um den ganzen See mit dem Feuerwehrboot.

Am späteren Nachmittag wurde die Heimreise angetreten. Gra- tulation an alle teilnehmenden Mädchen und Burschen.

Fotos und Text: Feuerwehr Bad Gastein, Wolfgang Winter



Motivation der rund 800 Teilnehmer:innen – so hoch wie die Berge!

Bad Hofgastein Lernen, was im Gebirge Leben retten kann. Das taten zahlreiche Teilnehmer:innen am 15. und 29. Juli sowie am 15. August auf der Schlossalm in Bad Hofgastein. Die Rotkreuzler:innen blicken mit Stolz zurück. Denn das Fazit über die heurige „Erste Hilfe in den Bergen“ könnte nicht besser sein. „In den vergangenen Jahren hat der Bergsport einen Boom erlebt. Damit hat unsere Initiative noch einmal an Bedeutung gewonnen. Und der Erfolg gibt uns Recht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind so zahlreich wie begeistert“, sagt Simon Röck, Leiter des Ausbildungsteams des Roten Kreuzes Gastein. So machten heuer 791 Personen mit.

Power-Kurzschulungen in Erster Hilfe

Lehrbeauftragte und Notfallsanitäter:innen vermittelten ihnen in 35-minütigen Trainingseinheiten alles, was es bei einem Notfall in den Bergen braucht, bis die Einsatzkräfte der Bergrettung eintreffen. Die Erstversorgung von Sturzverletzungen, grundlegende Maßnahmen bei Notfällen und die erforderlichen Fähigkeiten zur Durchführung einer Wiederbelebung sind nur einige Beispiele, die in den insgesamt drei Stationen erlernt wurden.

Rotkreuz-Kooperation mit Gasteiner Bergbahnen

Das Rote Kreuz Gastein veranstaltet „Erste Hilfe in den Bergen“ gemeinsam mit den Gasteiner Bergbahnen. Die Anfänge der Initiative reichen ins Jahr 1992 zurück. 2018 wurde das Angebot „Ein Tal lernt retten“ mit Unterstützung der Gasteiner Bergbahnen um „Erste Hilfe in den Bergen“ erweitert. Jährlich kommen nun zahlreiche Bergliebhaber zur Gasteiner Schlossalm, um Erste-Hilfe-Maßnahmen zu erlernen und ein Bewusstsein für das richtige Verhalten in Notfällen zu entwickeln. Allein in den vergangenen vier Jahren zog die Initiative mehr als 3.000 Menschen an. Nach Abschluss aller drei Stationen erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat und ein Erste-Hilfe-Paket für ihren Wanderrucksack.



**Wir haben unsere Öffnungszeiten verlängert:
Montag - Mittwoch - Freitag
16.00 – 19.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen!**



Lindenthaler

Trachten

Badgastein bei Tankstelle

Tel.: 06434 2402

TOTAL ABVERKAUF
50% AUF ALLES

Ausgenommen Accessoires

Wir suchen:
Textilverkäufer/in
Ganz. / Halbtage

info@lindenthaler.at
Tel.: 0664-3105323



Herbstzeit ist auch „Spielezeit“

für die ganze Familie!

Sie werden es nicht glauben, aber wenn gemeinsam gespielt wird, vergessen die Kinder und sogar die Eltern ihre Handys für einige Stunden und der Fernseher wird zur angenehmen Nebensache. Fordern Sie Ihre Kinder beim gemeinsamen Spielen heraus.

Besonders Großeltern machen sich bei ihren Enkelkindern beliebt, wenn es ums Gewinnen geht. Der Einsatz lohnt sich, denn nichts ist schöner, wenn die Kinder beim Spielen die Erwachsenen übertrumpfen.

Stöbern Sie in unserer Spiele-Ecke. Wir freuen uns, Ihnen bereits über 100 Spiele für alle Altersklassen anbieten zu können.

Und es ist günstig. In der Bibliothek Bad Hofgastein können Sie lustige und auch lehrreiche Spiele auswählen. Und das Wochenende ist gerettet!

Preis für die Familienjahreskarte: 20,--



Sozialdienstfest 2023

Jedes Joa zur gleichn Zeit
 stehn unsre freiwilligen Helfer scho bereit./
 Großen Dank denn ohne Se
 wa des Fest scho long passee/
 Bsucht homb ins gonz vü Leit
 und si über de Schmankerl und Kuchen gfreit/
 De Tombola woa wieder a großer Hit
 do duad jeder gern mit/
 Da Firma Saller an großen Donk
 de homb uns gschenkt in Hauptpreis a Gortnbok/
 Gwonnen hods a Familie aus Hofgastein
 de dann si über de Bonk von Herzen gfrein./
 Stimmung hod Vormittog de Kammeradschaftsmusi gmocht
 und Nochnittog homma mitd Papa Joe seine Erben tonzt und glocht/
 für ins woas wieder a gelungenes Fest
 und mia gfrein ins a beim Advendstandl auf fü Gäst.



Bild: Sozialdienst Gastein

WANDDRUCK

mit dem Vertikaldrucker wallPen



Wanddruck bietet eine innovative Möglichkeit, Designs in fast unbegrenzter Größe anzubringen. Zum Entfernen wird der Druck auf Wandflächen einfach mit herkömmlicher Farbe überstrichen.

Historische, unebene Untergründe stellen dabei ebenso wenig ein Problem dar wie glatte Oberflächen. Durch eine permanente Distanzkontrolle vom Druckkopf zur Wand ist bei einem Wanddruck ein gleichmäßiges Ergebnis garantiert.

DIE MÖGLICHKEITEN

- Grenzenlose Designs
- Druck auch auf rauen Untergründen
- Spotfarben möglich
- Unbegrenzte Höhe & Breite

EINE ERLEICHTERUNG

- Einfach überstreichbar
- Kein Folienablösen
- Keine schief hängenden Bilder
- Kein Overspray
- Keine Löcher bohren
- Problemlos reproduzierbar
- Diebstahlsicher

GUT ZUR UMWELT

- Umweltfreundlich
- Geruchlos
- Steril und einfach zu reinigen
- Nicht entflammbar

DAS QUALITÄTSVERSPRECHEN

- Brillante Farbqualität
- Kratz- und abriebfest
- UV-beständig
- 12 Jahre Garantie



500.000ste Patientin im Heilstollen begrüßt

Bad Gastein, Juli 2023. Für sie ist kein Weg für ihre Gesundheit zu weit: Birgit de Verdin fährt seit 12 Jahren jedes Jahr allein mit ihrem Wohnmobil 1.000 Kilometer, um in den Gasteiner Heilstollen zu kommen. Dieses Jahr erwartete sie eine Überraschung. Sie ist die 500.000ste Patientin, die ihre Kur im Gasteiner Heilstollen absolviert und sie wurde ausgezeichnet. Wie viele Patienten fährt sie nach Gastein, um ihren Morbus Bechterew zu behandeln.

1946 kamen die ersten Patienten

Wann genau der allererste Patient in den Heilstollen eingefahren ist, lässt sich heute nicht mehr genau feststellen. Man versuchte ab 1940 den ehemaligen Goldbergbau im Radhausberg, wo sich heute der Heilstollen befindet, wieder in Betrieb zu nehmen und stieß statt auf Gold auf positive gesundheitliche Auswirkungen bei den Bergleuten. Rheumatische Beschwerden und Erkältungskrankungen verschwanden. 1945 begannen die ersten wissenschaftlichen Untersuchungen. Fotos dokumentieren, dass sich bereits 1946 die Heilwirkung des Stollens herumgesprochen hatte und erste Kranke auf der Suche nach Linderung ihrer Beschwerden zum Heilstollen kamen. Damals war das ein beschwerliches Unterfangen: Noch gab es keine Zufahrtsstraße und Kranke und Gebrechliche mussten den steilen, schmalen Fußweg zum „Wunderstollen“ auf sich nehmen.

Auch die darauffolgenden Jahre blieb es bei wenig Komfort für die Patienten: Die ehemalige Holzbaracken des Bergwerkbetriebes wurden als ärztliche Untersuchungsräume genutzt, auf den einfachsten, hölzernen Grubenhunten wurden die Kurgäste in den Stollen befördert und auch im Stollen selbst war viel spartanisch und wenig bequem. In den darauffolgenden Jahren wurde gebaut, saniert und der Kurbetrieb trotz schwieriger Situation immer intensiver betrieben. Bereits 1953 gab es über 10.000 Einfahrten mit etwa 2.500 Patienten. Dabei war es nicht selbstverständlich, dass aus dem ehemaligen Bergwerkstollen überhaupt ein Therapiezentrum wurde.

Was sein hätte können...

In den letzten Kriegsmonaten 1944 war der Gemeinde Bad Gastein versprochen worden, im Falle einer Schließung des Bergwerkes den Stollen für Kur-Zwecke nutzen zu dürfen. Ein Ausbau des Stollens zu einem „Trockenschwitzbad“ wurde überlegt. Dazu war aber noch intensive Forschung nötig, welche sich in den ersten Nachkriegsjahren unendlich schwierig gestaltete. Zeitweise konnten nicht einmal Lebensmittelkarten für die Forschenden bezahlt werden, die – in Badehose – im heißen Stollen ihre Messungen anstellten. Bis klar war, ob der Stollen wirklich zu Therapiezwecken geeignet war, hielt man sich alle Alternativen offen. Kann man Wasser in die heißen Gesteinsschichten einleiten und damit ein Schwimmbad betreiben? Soll man eine „Märchengrotte“ einrichten - ein Ausflugsziel mit herrlich funkelnden, strahlenden Steininformationen? Als Versuche ergaben, dass mit Gesteinsmehl des Stollens gedüngte Pflanzen schneller wachsen, wurde allen Ernstes überlegt, eine Art Düngemittelproduktion aufzunehmen. Aber die jahrelange Forschung mit Untersuchungsreihen und klinischem Betrieb trug schließlich Früchte. 1952 ging der Gasteiner Heilstollen in Betrieb.

Frau de Verdin hat als 500.000ste Patientin mittlerweile über 30 Kuren absolviert und kommt seit 1996 in den Stollen. „Die Heilstollentherapie schlägt bei mir so gut an, dass ich seit vielen Jahren keinerlei Medikamente mehr gegen die Schmerzen brauche“, sagt sie. Davor halfen viele Jahre nur Cortison, Spritzen und Tabletten



gegen die Schmerzen. Die 75-jährige schätzt neben der Heilwirkung ganz besonders die vielen langjährigen Mitarbeiter – vor allem in der Therapieabteilung.

20-jähriges Jubiläum der Gasteiner Kur-, Reha- und Heilstollenbetriebsgesellschaft

Vor 20 Jahren wurde die Gasteiner Kur-, Reha- und Heilstollenbetriebsges.m.b.H mit dem Ziel gegründet, den Gesundheitstourismus in Gastein zu fördern. Sie ist seither Pächterin des weltbekannten Gasteiner Heilstollens, der seit 1952 zur Therapie schmerzhafter Erkrankungen genutzt wird. Diese regionale Initiative an der ausschließlich Gasteiner Hoteliers, Betriebe und Personen beteiligt waren, hat den Gasteiner Heilstollen – der zur Gründung der Gesellschaft mit rückläufigen Zahlen zu kämpfen hatte – in den Jahren nach der Gründung reorganisiert und erfolgreich neu aus-



Elke Steinbacher und DI Christoph Köstinger

gerichtet. Im Jahr 2014 wurde das Gesundheitszentrum Bärenhof übernommen und ebenfalls wieder auf die Erfolgsspur gebracht. Das war Grund genug für die Gesellschafter und Ehrengäste im Juni das 20-jähriges Jubiläum bei einem gemeinsamen Feierabend im „Hotel Sendlhofer’s – Lukes Wohnzimmer“ zu feiern.

Bezirksstellenobfrau der Wirtschaftskammer Pongau Frau Elke Steinbacher überreichte im feierlichen Rahmen die Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer für die „Gasteiner Kur-, Reha- und Heilstollen Betriebsgesellschaft.m.b.H. – Eine Salzburger Erfolgsgeschichte seit 20 Jahren“. Heilstollen Geschäftsführer DI Christoph Köstinger zeigt sich zufrieden: „Hinter der Gesellschaft liegen aufgrund der Corona-Pandemie herausfordernde Zeiten, die wir gut gemeistert haben, aber die Auswirkungen auch weiterhin teilweise spüren. Nun freuen sich alle auf die die vor uns liegenden Projekte zur Weiterentwicklung des Gasteiner Heilstollens und des Standorts Gastein für Gesundheit und Kur.“

Neues von Prodingler Gastein

In der Kanzlei Prodingler, Wiedemaier und Partner in Bad Hofgastein gibt es Grund zur Freude: Zwei weitere Mitarbeiterinnen haben die anspruchsvolle Ausbildung zur Steuerberaterin erfolgreich abgeschlossen. Damit stehen im Unternehmen nun insgesamt fünf Personen mit aufrechter Berufsbefugnis zur Verfügung.

Die Ausbildung zum Steuerberater ist umfangreich und herausfordernd. Es wird nicht nur der positive Abschluss eines ordentlichen Universitätsstudiums gefordert, darüber hinaus ist großes Durchhaltevermögen und Engagement nötig, um sich erhebliches zivil- und abgabenrechtliches sowie betriebswirtschaftliches Fachwissen anzueignen und anschließend die anspruchsvollen schriftlichen und kommissionellen Prüfungen zu bestehen.

Die beiden Mitarbeiterinnen, Frau Cornelia Staudacher MMSc und Frau Mag. Tanja Lackner haben sich dieser Herausforderung gestellt und können nun stolz auf ihre Leistung sein. Die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer hat die berufsrechtlichen Erfordernisse geprüft und schlussendlich wurden beide Damen von Landeshauptmann Wilfried Haslauer als Steuerberaterinnen angelobt. Sie sind nun berechtigt den Berufstitel Wirtschaftstreuhänderin zu führen und die verantwortungsvollen Tätigkeiten als Steuerberaterinnen auszuüben.

Durch die neu angelobten Steuerberaterinnen und das bewährte

Der Gasteiner Heilstollen ist ein Radon-Thermal-Stollen im Salzburger Land. Für die Therapieeinheiten im Heilstollen fährt ein Zug etwa 2,5 Kilometer ins Berginnere. Dort findet sich die natürliche Kombination von Wärme, hoher Luftfeuchtigkeit und natürlichem Radongehalt. Im Rahmen einer 2-3-wöchigen Heilstollenkur werden 8 – 12 Einfahrten im Stollen durchgeführt. Vor allem Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, des Bewegungsapparates, der Atemwege und der Haut vertrauen auf die Therapie. Menschen mit Fibromyalgie, Rheumatoider Arthritis und Morbus Bechterew profitieren in besonderem Maße von einer Kur. Für die Behandlung von Menschen mit Morbus Bechterew stellt der Gasteiner Heilstollen das weltweit größte Therapiezentrum dar. Wissenschaftlich nachgewiesene Effekte der Radonwärmetherapie sind Schmerzlinderung, Medikamentenreduktion, Entzündungshemmung und Immunstabilisierung.

Team an langjährigen Mitarbeitern kann die kompetente Betreuung der Mandanten weiter verstärkt werden.

Prodingler, Wiedemaier und Partner vertritt mit dem Standort Gasteinertal die in West-Österreich stark positionierte Prodingler Beratergruppe. Die stetige Aus- und Fortbildung aller Mitarbeiter ist Teil der Unternehmensphilosophie und eine wesentliche Grundlage für die Dienstleistungsqualität und die Weiterentwicklung des Unternehmens.



Bild: Prodingler & Partner

zukunft baut auf holz



Holzbaumeister Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-eggerer.at ■ T. +43 (0) 6433/74 89

Das Geläute der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Bad Hofgastein

Allgemeines

Die Pfarrkirche von Bad Hofgastein wird erstmalig im Jahr 1020 unter Erzbischof Hartwig urkundlich erwähnt und ging 1219 als Schenkung an das Salzburger Domkapitel. Die heutige Kirche, die im Wesentlichen in den Jahren 1498 bis 1507 errichtet wurde, ist ein spätgotischer Hallenbau mit einem hochragenden Fassadenturm, der für Salzburg typische romanische Bauformen zeigt, obwohl er bereits in die Phase der Spätgotik fällt.

Der Turm birgt insgesamt 5 Glocken, von denen die größte aus dem Jahre 1602 stammt und noch heute zu den schwersten und wertvollsten Renaissanceglocken im Land Salzburg gezählt wird. Die restlichen 4 Glocken wurden von der Glockengießerei Oberascher nach dem Zweiten Weltkrieg gefertigt, wobei das Geläute ein Gesamtgewicht von 5.613 kg aufweist.

Glocke	Durchmesser	Gewicht	Gießer	Gussjahr
1	158 cm	2.800 kg	Georg Becherer	1602
2	126 cm	1.256 kg	Ing. G. Sippel	1950
3	106 cm	705 kg	Ing. G. Sippel	1950
4	98 cm	497 kg	Ing. G. Sippel	1955
5	84 cm	355 kg	Ing. G. Sippel	1950

Geschichte

Die ältesten Glocken der Pfarrkirche von Bad Hofgastein, über die nichts Schriftliches überliefert ist, dürften beim Brand von



1502, der sowohl die Kirche als auch den oberen Markt vernichtete, zerstört worden sein. In einer Urkunde aus dem Jahr 1507 heißt es hierzu: „dass die Khirchen vnnnd der Thurm, auch die Gloggen widerumben erpaut und gemacht worden sein.“ Auch ein neuerlich angeschafftes Geläute, welches

im Jahr 1516 durch den Bischof von Chiemsee geweiht wurde, fiel 1596 einem Großbrand zum Opfer. Anlässlich der Wiederaufbauarbeiten, im Zuge derer auch der Turm erhöht wurde und den heute noch charakteristischen Helm erhielt, wurden beim Salzburger Glockengießer Georg Blecherer im Jahr 1602 zwei neue Glocken in Auftrag gegeben. Dieser schuf sodann die heute noch existierende große Glocke (2800 kg; Dm 158 cm) sowie die sogenannte Elf-Uhr-Glocke. Sie wies die Inschrift auf: „*Verbum Domini manet in aeternum in Gottes Nah-*



Franz Oberascher I. 1802-1877

schwaiger+schweiger
steuerberatung gmbh

Modernität und digitale Steuerberatung
haben einen neuen Look.

STEUER- BERATUNG IM WANDEL

STB BIBU GASTEIN SCHWEIGER

schwaiger+schweiger steuerberatung gmbh
Angerweg 8a - 5630 Bad Hofgastein
Tel. +43-6432-26650 • office@stb-bibu.at

**NEUER
LOOK
bewährter
Service!**

men floss ich Georg Becherer zu Salzburg goß mich: MDCII.“ Im Jahr 1611 folgten noch weitere Glocken, wobei sowohl Gießer als auch Beschaffenheit unbekannt sind.

Im Jahr 1822 kam es zu einem Umguss der sogenannten Züngelglocke durch den Salzburger Glockengießer Johann Oberascher II. (1769-1847), 1829 erfolgte ein weiterer Umguss der „Zwölf-Uhr-Glocke“ durch den Gießer Franz Xaver Gugg (1788-1856). Schließlich wurde im Jahr 1858 auch die Elf-Uhr-Glocke durch den Sohn von Johann Oberascher II., Franz Oberascher I. (1802-1877), in Salzburg umgegossen. In dieser Form stellte sich das Geläute wie folgt dar (Stand 1858):

Große Glocke: Dm 158 cm, 2.800 kg, Georg Blecherer 1602.

Zwölf-Uhr-Glocke: ca. 1.288 kg; F.X. Gugg, 1829

Elf-Uhr-Glocke: 452 kg, Franz Oberascher I. 1858.

Züngelglocke: 123 kg, Johann Oberascher II. 1822.

Aufgrund ihres geringen Alters mussten die neuen Glocken bereits 1917 während des Ersten Weltkriegs abgegeben und zu Kriegszwecken eingeschmolzen werden. Der Grund hierfür war der kriegsbedingte Mangel an Buntmetallen, hauptsächlich Zinn, das in Mitteleuropa kaum mehr verfügbar war und aus Übersee importiert werden musste. Dies war jedoch für die Mittelmächte Österreich und Deutschland während des Krieges faktisch nicht möglich. Daher griff man auf Kirchenglocken als „Zinnreserve“ zurück, weshalb auch die 1860 angeschafften Hofgasteiner-Glocken eingezogen wurden. Lediglich die große Glocke von 1602 wurde als historisch wertvoll eingestuft und konnte im Turm verbleiben.

Zwischenkriegsgeläute

Nach Ende des Krieges beauftragte man im Jahr 1922 Franz Oberascher II. (1870-1942) in Salzburg mit der Herstellung von zwei neuen Glocken mit einem Gesamtgewicht von 1050 kg. Diese wurden 1927 noch durch eine 160-kg-Glocke von Grassmayr ergänzt. Somit ergab sich:

Große Glocke: Dm 158 cm, ca. 2.800 kg, Georg Blecherer 1602.

Dm 106 cm, 700 kg, Oberascher 1922.

Dm 79 cm, 350 kg, Oberascher 1922.

Dm 67, 160 kg, Grassmayr 1927.

Das Geläute der Zwischenkriegszeit, welches offenbar einen Dur-Quartsextakkord aufwies, muss relativ verstimmt geklungen haben. Es sollte ihm jedenfalls keine lange Dauer beschieden bleiben. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges mussten 1942 faktisch sämtliche in der Zwischenkriegszeit geschaffenen Bronzeglocken abgegeben werden, wobei die Ablieferungen dieses Mal noch einschneidender ausfielen als im Ersten Weltkrieg. Es blieb wiederum lediglich die große Glocke von 1602 im Turm zurück, da auch die deutschen Behörden offenbar die Einschätzung in Bezug auf die historische Werthaltigkeit der Glocke teilten.

Das gegenwärtige Geläute

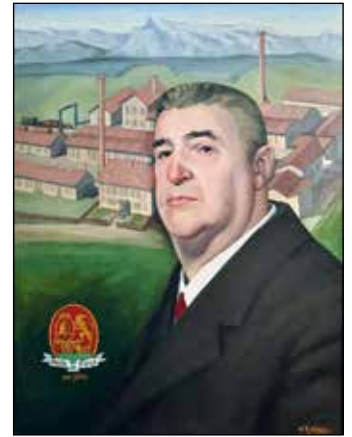
Erst fünf Jahre nach Kriegsende wurde der Beschluss gefasst, das Geläute wieder zu vervollständigen. Neuerlich beauftragte man die Salzburger Gießerei Oberascher (Gießer: Ing. Georg Sippel) mit der Herstellung drei neuer Glocken mit einem Gesamtgewicht von 2.813 kg. Die feierliche Glockenweihe erfolgte am 18. Februar 1950 durch Erzbischof DDr. Andreas Rohrer.

Wie noch heute erkennbar ist, war auch der neue Zugus zur großen Glocke tonlich nicht gänzlich geglückt. Die drei kleinen Glocken sind Oktavglocken mit heller Tongebung und weisen eine durchgehend hohe Klanggüte auf. Die zweitgrößte Glocke, ebenfalls vom reinen Oktavtyp, fällt klanglich etwas ab. Die große Glocke gehört dem Nontyp mit einer auffallend stark vertieften Prim an. Aufgrund der vom Gießer verwendeten extrem schweren Rippe zeigt sie zudem eine enorme Klangfülle. Insgesamt ist festzustellen, dass die einzelnen Glocken des Geläutes nicht exakt zusammenstimmen - so wird etwa das Intervall zwischen der großen und der zweitgrößten Glocke eher als Halbton aufgefasst und hierdurch das pentatonische Motiv etwas verfälscht.

Dessen ungeachtet kann zusammenfassend festgestellt werden, dass das Geläute, dessen Glocken alle mit Kloppefängern ausgestattet sind, bis heute auf den Zuhörer einen äußerst schwungvollen und lebendigen Eindruck vermittelt.

Die endgültige Vervollständigung erfuhr das Hofgasteiner Geläute im Jahr 1955 als Oberascher mit der Schaffung einer „Gasteiner Heldenglocke“ mit einem Gewicht von 497 kg beauftragt wurde, welche am 24. September 1955 durch Weihbischof Filzer geweiht wurde.

Dominik Fenninger



Franz Oberascher II. (1870-1942)



Ing. Georg Sippel (1905-1993)



bau.gastein

MAX SCHEIBLBRANDNER

Stubnergasse 3, A - 5630 Bad Hofgastein

Tel: +43 (0)6432 6489 0, office@bau-gastein.at

Die Bocksteiner Schwerttänzer als Botschafter des Gasteinertales beim Fest zur Festspieleröffnung in der Stadt Salzburg.

Salzburg / Bockstein Man muss es wohl als Besonderheit betrachten, dass die „Bocksteiner Schwerttänzer“ die sich ja streng an ihren Codex halten, nur einmal jährlich in der Montansiedlung aufzutreten, nun doch der Einladung der Stadt Salzburg gefolgt sind, um dieses einzigartige bergmännische Brauchtum anlässlich zum Fest der Festspieleröffnung, hier vorzuführen. Zum einen feiert die Schwerttanzgruppe ihren 45-jährigen Bestand, zum anderen waren es aber damals wohl die Salzburger Erzbischöfe, die in den „Gasteiner Bergbauordnungen“ 1342 und 1405, den „Gasteiner Bergknappen“ das Tragen von Waffen (Schwertern) zugestanden hatten, aus denen sich der Schwerttanz in der heutigen Form entwickelt hat. Und so reiste man gut gelaunt am 22. Juli bei bester Witterung mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Kultur an Bord, in die Landeshauptstadt. Neben internationalen Gästen fanden sich sehr viele Stadt Salzburger ein und so war der Mozartplatz mit Menschen zum Bersten gefüllt, als die Bocksteiner an diesem historischen Ort, ihre Aufwartung beginnend mit dem „Rüpelenspiel“ und den nachfolgenden Tanzfiguren mit der „Hauptmannehrung“ bei so manchem Besucher Gänsehautstimmung aufkommen hatte lassen. Es ist eben die Hauptmannehrung, wo kein „hoher Beamter“, sondern ein einfacher Bergmann emporgehoben wird und es war nun die „Obrigkeit“ die aufschauen musste, womit das Ständebewusstsein der Bergleute in besonderer Weise gestärkt wurde. Und so wurde der aus dem Gasteinertal mitgereisten politischen Prominenz welche der Einladung gefolgt waren, auch noch eine große Ehre zu teil. Ja es durften sich Vizebürgermeister Paul Bayer (Bad Gastein), Vizebürgermeister Hans Freiberger und Bürger-



meister a.D. Fritz Zettinig (Bad Hofgastein) als persönliche Gäste des anwesenden Bürgermeisters Harry Preuner, in das „goldene Buch“ der Stadt Salzburg, neben dem Landeshauptmann eintragen. Aber auch die mitgereisten Vertreter aus dem kulturellen Leben wie Elisabeth Pohl (Montanmuseum), Franz Weiß (Schiklub), Andreas Mühlberger (Gasteiner Perchten), Generalsekretär Hans Kugi und bergmännischer Musikbeirat Sepp Gruber (Dachverband der österr. Berg- Hütten- und Knappenvereine), hatten durch ihre Anwesenheit und Kompetenz, speziell bei den Amtsträgern der Salzburger Volkskultur tiefen Eindruck hinterlassen können. Es sind eben die einzigartig gelebten Traditionen und Bräuche des Gasteinertales, die bei den Gästen und der Bevölkerung immer wieder immenses Interesse und Begeisterung auslösen. Ein von den Touristikern kaum beachteter Werbefaktor, der nicht zu unterschätzen ist. Die „Bocksteiner Schwerttänzer“ unter ihrem rührigen Obmann Alexander Neustifter, haben wahrlich einen großen Beitrag für unsere schöne Heimat geleistet, womit ihnen mehr als nur ein Applaus gebührt.

Sepp Gruber



SCHLOSSEREI - ZAUNBAU

NÄHR

WWW.NAEHR.AT

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!



- Lehrlinge
- Schlosser
- Kalkulant

4 - Tage Woche, neueste Technik und tolle Aufstiegschancen!

Großer Tag der offenen Tür der Kameradschaftskapelle Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Am Samstag den 1. Juli war es wieder soweit. Mit großem Trara veranstaltete die KMK Bad Hofgastein einen Tag der offenen Türe um der Bevölkerung ihre Heimstätte in der Volksschule zu präsentieren und Kinder und Jugendliche für die Blasmusik zu begeistern.

Und so marschierte die Kapelle mit klingendem Spiel sehr zur Freude der zahlreich anwesenden Gäste durch den Ort, um danach unter fachkundiger Anleitung den interessierten Nachwuchstalente, die Instrumente und Register in geeigneter Form vorzustellen.

Weiters hatten die Initiatoren ein Quizspiel vorbereitet, wo die Kinder in spielerischer Form über die Belange einer Kapelle informiert wurden und nach Lösung der gestellten Aufgaben schöne Preise einheimsen konnten.

Herzlichen Dank auch für die tolle Bewirtung, die wie immer von der Metzgerei Hutegger in bewährter Weise durchgeführt wurde. Es sind eben die Blaskapellen, die als große Kulturträger es immer wieder verstehen, zeitgerecht mit viel Umsicht, das traditionelle Erbe unserer Heimat an die nächste Generation weiterzugeben.

Sepp Gruber



Bild: KMK Bad Hofgastein

Erfolgreiche 6. Lions Club Golf Challenge zugunsten hilfsbedürftiger Menschen im Gasteinertal

Unter strahlendem Sonnenschein und mit großer Begeisterung nahmen über 45 Golferinnen und Golfer an der 6. Lions Club Golf Challenge teil, die vom Lions Club Gastein organisiert wurde. Das Charity-Turnier fand im Golfclub Gastein statt und hatte ein besonders wichtiges Ziel: die Unterstützung unschuldig in Not geratener Menschen im Gasteinertal.

Die Golf Challenge, die sich dem Leitgedanken der Lions Club International „Helfen Sie uns zu helfen!“ verpflichtet fühlte, sammelte Mittel für wohltätige Zwecke im Gasteinertal. Der Reinerlös des Turniers wird gemäß den Lionsprinzipien „persönlich, rasch und unbürokratisch“ eingesetzt, um Menschen in der Region, die unverschuldet in Not geraten sind, zu unterstützen.

Martin Egger, der diesjährige Präsident des Lions Club Gastein, drückte seine Dankbarkeit gegenüber Dr. Gerhard Hofer, dem Präsidenten des Golfclub Gastein, sowie den großzügigen Loch- und Sachspensoren aus. Ohne ihre Unterstützung und die Teilnahme der engagierten Golferinnen und Golfer wäre der Erfolg der Golf Challenge nicht möglich gewesen. Die Spendenbereitschaft und das Engagement der Gemeinschaft im Gasteinertal sind ein ermutigendes Zeichen dafür, wie lokale Gemeinschaften sich zusammenfinden, um Menschen in Not zu helfen.

Das Turnier selbst bestand aus zwei Runden auf den „alten“ Golfplatzlöchern, die aufgrund der Schäden durch das Hochwasser gespielt wurden. Dieses Detail verlieh der Golf Challenge eine zusätzliche Bedeutung und verdeutlichte den Einsatz des Lions Club Gastein für die Gemeinschaft, selbst in schwierigen Zeiten. Die 6. Lions Club Golf Challenge im Gasteinertal war ein voller Erfolg und zeigte erneut, dass der Zusammenhalt und das Engagement der Gemeinschaft die Kraft haben, das Leben derjenigen zu verbessern, die auf Hilfe angewiesen sind.



Bild: Lions Club

Die Präsidenten des Lions- und Golfclubs und die Turniersieger

Wir sind noch einmal davon gekommen, ...

... und haben die Hochwasserkatastrophe ohne Verletzte oder gar Tote überstanden.

Wie immer bei solchen katastrophalen Naturereignissen muss man die Schwere der Ereignisse gegenüber weitaus größeren Katastrophen mit Toten und riesigen Sachschäden relativieren.



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der Haus-, Garten- und Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets **fachgerecht, kompetent und zuverlässig.**

Tel. 0664 / 5224319

Alpentherme Gastein Gesundheitszentrum erweitert das ärztliche Team um zwei Experten

Mit Dr. med. Astrid Keil und Dr. med. Heiko Rychlowski stärken gleich zwei Neuzugänge mit ihrer fachlichen Expertise und langjährigen Erfahrung das Angebot an medizinischen Leistungen im Gesundheitszentrum.

Dr. med. Astrid Keil ist Fachärztin für physikalische und rehabilitative Medizin und verfügt über umfangreiche Erfahrung als Fachärztin für Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin. Zudem hat sie mehrere Jahre in deutschen Rehakliniken im Bereich der Schmerztherapie und physikalischen Rehabilitation gearbeitet. Ihr fundiertes Wissen und ihre Expertise sind eine wertvolle Bereicherung für das Team des Gesundheitszentrums und die Patienten, die sie zukünftig betreuen wird.

Dr. med. Heiko Rychlowski komplettiert das ärztliche Team als Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, Sportmedizin und Chirotherapie. Nach seinem Studium der Humanmedizin und der Ausbildung an der Medizinischen Hochschule in Hannover hat er sich zum Sprunggelenk- und Fußchirurgen in der Hessingpark Clinic in Augsburg weitergebildet. Seine bisherige Tätigkeit als angestellter Vertragsarzt, Inhaber einer eigenen Praxis und ärztlicher Leiter eines medizinischen Versorgungszentrums unterstreichen seine vielseitige Expertise. Zudem war er auch für die sportmedizinische Betreuung für den Nachwuchs der Kölner Haie im Eishockey sowie eine Damen-Hockey-Mannschaft in Köln mitverantwortlich. Sein

Fachwissen im Bereich der extrakorporalen Stosswellentherapie sowie der Haltungs- und Bewegungsdiagnostik machen ihn zu einer wertvollen Ergänzung des Teams.

„Wir sind sehr stolz darauf, mit Dr. Keil und Dr. Rychlowski gleich zwei hochqualifizierte neue Ärzte in unserem Gesundheitszentrum begrüßen zu dürfen. Sie werden entscheidend dazu beitragen, unser medizinisches Angebot weiter auszubauen und sicherstellen, dass unseren Patienten und Gästen eine erstklassige Betreuung und Behandlung zu Teil wird“, so Dr. Radlmüller, ärztlicher Leiter des Gesundheitszentrums.

Beide werden das Kurärzte-Team bei der Betreuung von Patientinnen und Patienten unterstützen, die ihren Gesundheitsaufenthalt in Gastein verbringen. Zusätzlich steht Dr. med. Rychlowski auch als Wahlarzt mit eigener Praxis vor Ort zur Verfügung:



Praxis für Orthopädie & Unfallchirurgie, Sportmedizin und Chirotherapie Alpentherme Gastein Gesundheitszentrum Dr. med. Heiko Rychlowski Senator-Wilhelm-Wilfingplatz 1, 5630 Bad Hofgastein Tel: 06432/8293-204 Ordinationszeiten nach Vereinbarung

Im Bild von vorne: Dr. Heiko Rychlowski, Dr. Astrid Keil und Dr. Rudolf Radlmüller, Ärztlicher Leiter des Alpentherme Gastein Gesundheitszentrums



Bild: WSV Bad Hofgastein

WSV Marktlaufer

Vielen herzlichen Dank an den WSV Bad Hofgastein für die hervorragende Organisation des Marktlauferes!

Dieses jährliche Ereignis ist immer ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder, die gespannt auf den Startschuss warten.

Auch für uns Erwachsene ist es eine Freude, die vielen jungen Athleten mit ihrem beeindruckenden Ehrgeiz zu bewundern und anzufeuern.

Das Marktlaufer-T-Shirt wird monatelang mit Stolz getragen und jedem vom Dabeisein erzählt.

So ein Event ist mit immenser Arbeit verbunden und braucht sehr viele helfende Hände, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Es war wirklich perfekt organisiert, DANKE!

Bettina Kreuzthaler

elektro  gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein

Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung
 Familie Wallner, Schneebergweg 1,
 5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
 www.brennerei-durzbauer.at
 Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Leserbriefkasten

Die Kirche ist nicht nur für Einheimische, auch großer Beliebtheit der Touristen.

Die große Solidarität mit dem Gotteshaus zeigt, dass Kirchen für viele Menschen mehr sind als bloße Steingebäude. Sie sind jahrhundertalte Orte der Spiritualität. Erbaut für die Begegnungen zwischen Menschen und Gott. Sie entführen uns auch heute noch aus unserem Alltag und bringen uns auf wundersame Weise mit unserem Schöpfer in Verbindung. Kirchen machen uns deutlich, dass wir eingebettet sind in eine Welt, die vor uns war und nach uns sein wird, und erinnern uns auf liebevolle Weise an unsere eigene Vergänglichkeit.

Und dann sind Kirchen beeindruckende, meist gratis zugängliche Sehenswürdigkeiten, die uns die Geschichte des jeweiligen Ortes eröffnen. Sie sind Zeugen der Architektur, Kultur und der Glaubensgeschichte ihrer jeweiligen Zeit.

Im Urlaub werden daher selbst die größten „Religionsmuffeln“ oft zu regelrechten Kirchentouristen.

Hierzulande ziehen unsere Kirchen in Gastein jährlich viele Besucher an und erfreuen sich bei Touristen und Passanten großer Beliebtheit.

Viele Menschen, auch solche denen Religion und Glaube fern sind, nutzen den historischen Kirchenraum zum Innehalten, Nachdenken und Kerzen anzünden und in der Stille über ihr eigenes Leben nachzudenken.

Für die bereits durchgeführten, sowie weiteren Sanierungs- und Renovierungsarbeiten unserer Pfarrkirchen in Gastein, möchten wir uns bei der Diözese, den 3 politischen Gemeinden, den Fremdenverkehrsverbänden, allen Firmen und Vereinen sowie jede einzelne Person für die tatkräftige Unterstützung sowie finanziellen Beiträgen herzlichst bedanken.

Es geht hier um unsere Kulturgüter in Gastein besonders um das 1000-jähriges Kulturgut im Zentrum von Bad Hofgastein.

Thomas Gruber

Es ist höchste Zeit, ...

... dass wir uns bei allen Blaulichtorganisationen, besonders bei den Freiwilligen Feuerwehren des Tales, dem Bauhof der Marktgemeinde Bad Hofgastein, für den großartigen, professionellen Einsatz anlässlich der Hochwasserkatastrophe Ende August bedanken. Es war wahrlich nicht selbstverständlich, dass hier ortsübergreifend geholfen wurde, dort wo es am notwendigsten war.




5645 Bad Gastein | Bockstein

SCHMIDT & PARTNER
 Immobilienges.m.b.H.
 IMMOBILIENTREUHÄNDER SEIT 1990



Baugrundstücke
 mit herrlichem Bergblick
 ab 556 m² Grundstücksfläche
Kaufpreis auf Anfrage!

Leben im Gasteinertal
 Aktuell bietet sich die seltene Gelegenheit, Baugrundstücke in ruhiger, zentraler Lage zu erwerben. Insgesamt 5 Parzellen stehen dabei zur Auswahl!



Aufschließung: Ortswasser, Kanalisation und Strom ist in der angrenzenden Straße vorhanden.

Grundstücksflächen:
 Parzelle Nr. 1: 1.050m² (mit Altbestand)
 Parzelle Nr. 2: 829m² | Parzelle Nr. 3: 1.008m²
 Parzelle Nr. 4: 767m² | Parzelle Nr. 5: 556m²

Gerhard SCHMIDT · T. +43 664 345 33 63
 office@schmidt-immo.at · www.schmidt-immo.at



Road to Gastein Classics: Kick off zur Vorbereitung auf die Langlaufbewerbe

Bad Gastein eröffnet mit den Gastein Classics vom 8. bis 10. Dezember 2023 die Langlaufsaison. Bereits zum zweiten Mal finden in Sportgastein die Prolog-Rennen der internationalen Langlaufwettkämpfe Ski Classics statt. Die Rennserie umfasst Läufe wie den Marcialonga oder den Wasalauf. Neben den Profis gibt es am Samstag, 9. Dezember auch zwei Bewerbe für Volksläufer über 15 und 30 Kilometer.

Gastein begleitet in diesem Jahr fünf Athlet*innen auf Ihrem Weg zum Start bei den Langlaufrennen. Die „Road to Gastein Classics“ ist eine Initiative, um einerseits die tollen Trainingsmöglichkeiten im Tal aufzuzeigen und zum anderen darauf aufmerksam zu machen, dass mit ein wenig Vorbereitung die Distanzen der Langlaufwettkämpfe auch am Saisonanfang bewältigbar sind. „Wir hoffen mit diesem Projekt viele Volksläufer zu motivieren, an den 15 oder 30 km Rennen teilzunehmen. Die Distanzen sind für jeden machbar und das Besondere daran ist, auf der gleichen Strecke wie die Profis zu starten“, freut sich Lisa Loferer, Geschäftsführerin des Kur- und Tourismusverbandes Bad Gastein auf das Projekt.

Mit 31.7. ist der Startschuss gefallen. Bei den Kickoff Tagen in Gastein standen sportmedizinische Tests in der Alpenherme Bad Hofgastein, Locationcheck in Sportgastein, Rollerski-Training und vieles mehr am Programm. Das Handover der Langlauf-Ausrüstung, die aus der Kollektion des Sponsors Atomic stammt, fand direkt im Kompetenz Center in Altenmarkt statt.

Das sind die „Road to Gastein Classics“ Athlet*innen:

- Tanja Stroschneider, Profi-Triathletin aus Österreich, aktuell Platz 78 der Welt mit dem Ziel Olympia 2024.
- Melina Meyer-Magulas, norwegische Langläuferin, in Kürze zweifache Mutter und begeisterte Sportlerin.

- Die Brüder Jan und Matti Waldner, ehem. Österr. Kaderlangläufer, bringen als „StewCrew“ auf Instagram den Spaßfaktor in das Projekt.
- Als Local Hero ist der Dorfgasteiner Triathlet Lukas Pertl mit am Start, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat.

Im Rahmen dieses Projektes wurde auch das „Gastein Classics“ Auto vom Sponsor Suzuki an die Gebrüder Waldner übergeben. Roland Pfeifenberger, Geschäftsführer Suzuki Österreich, sagt: „Wir sind stolz, auch 2023 wieder Partner der Gastein Classics zu sein. Mit dem Projekt Road to Gastein Classics soll die Freude an der Bewegung in der Natur nicht nur für ausgewählte Sportler aufgezeigt werden, daher freue ich mich auch dieses Projekt mit einem neuen Suzuki S-Cross Hybrid unterstützen zu können.“

Die Anmeldung zu den Gastein Classics ist offen, jetzt zum Early Bird Preis auf <https://www.gastein.com/events/winter/gastein-classics/anmelden>.



Road to Gastein Classics Schlüsselübergabe Suzuki

Salzburger
SPARKASSE

**Schneller als
Ihr Schatten ...**

Jetzt einfach und schnell bezahlen mit Karte, Smartphone oder Smartwatch.

**Bilanzierung, Buchhaltung,
Lohnverrechnung**

Verlässlichkeit durch
persönliche
Betreuung

Mag. Martina Steffel
Dorfstraße 7
5632 Dorfgastein
+43 660 271 33 22
martina.steffel@bibu-dog.at
www.bibu-dog.at
Bilanzbuchhaltung laut BibuG

Lehrlingstreffen nach 45 Jahren

Bad Hofgastein Acht Koch- und Kellner-Lehrlinge aus ganz Österreich trafen sich nach 45 Jahren am 17. Juni in ihrer alten Lehrstelle, dem „Hotel Salzburgerhof“ in Bad Hofgastein zu Ihrem 1. Lehrlingstreffen. Auch die damaligen Souschefs Hans und Marianne Bröderbauer sowie Herr Ober Franky, Franz Lindner, waren zu dem Treffen ins nunmehrige „Hotel Blü“ gekommen.

Nach dem ersten großen „Hallo“ nach so langer Zeit ließ es sich die Chefin des neuen „Hotel Blü“, Frau Eva Eder nicht nehmen, die ehemaligen Lehrlinge und Chefs persönlich durch das Haus zu führen. Es wurde einstimmig festgestellt, daß in „unserem Hotel Salzburgerhof“ kein Stein mehr auf dem anderen geblieben ist.

Der Eingang ganz wo anders, die Terasse und Garten in modernem Stil, die Küche total neu, keine „Lavo Tschani“ mehr, dafür ein Durchgang unter der Gasse in den Keller, aus dem man die ganzen Lebensmittel auf der einen Seite hinauf und auf der anderen Seite wieder durch die „Lavo“ hinunter tragen mußte. Wo früher die Personalzimmer im obersten Stock waren, ist heute ein Gymnastikraum, eine Sauna und ein großer Wellnessbereich mit atemberaubendem Panoramablick über das Gasteinertal. Und droben auf dem „Baumhaus“, wo sich die tollen, neuen Zimmer befinden



SOLZmann
KAROSSERIE & LACKIERTECHNIK

☎ **06432 85124**

DIE LACKIERPROFIS
IHRE LACKIERWERKSTATT IN GASTEIN

AUTOGLAS
KOMPETENZ-CENTER



Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN **BADBRUCK**

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com



und wir früher in der Früh die Semmel „beim Hammersdorfer“ für das Frühstück der Gäste geholt haben ist jetzt eine große, begrünte Dachterasse.

Aber natürlich wurde beim gemeinsamen Abendessen auch mit etwas Wehmut an die aufregende Lehrzeit vor 45 Jahren gedacht. An unseren Chef, Kuno Bachbauer, der immer am ersten Tisch auf der Terasse saß, an unsere strenge Küchenchefin Käthe Kalkschmied die uns so viel beigebracht hat, an unsere Ober Alois und Reinhard die leider an diesem Tag verhindert waren, an unsere Frau Brandner Linde beim annoncieren in der Küchenkassa oder an die Tochter vom Chef, Luci Bachbauer die uns am Ende des Monats im Büro das Lohnsackerl mit dem Monatslohn überreicht hat.

Die Liste ließe sich noch endlos lange fortsetzen, genau wie die vielen, vielen Erinnerungen und Anekdoten an diese, im Nachhinein wunderschöne Zeit. So ist es nicht verwunderlich, daß wir uns Alle entschlossen haben, nicht wieder 45 Jahre bis zum nächsten Lehrlingstreffen zu warten, sondern uns schon bald wieder zu treffen, weil es noch soooooo viel zu erzählen gibt.

Georg Gruber

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17,
Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein,
E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.



*Wir suchen
Dich!*

Wir suchen Verstärkung für unser Team
und freuen uns über Deine Bewerbung.
Mehr Informationen findest Du unter:

www.hauserbauer.com

Feierliche Diplomüberreichung

An der Tourismusschule Bad Hofgastein konnte die weiße Fahne gehisst werden – von unseren 66 Absolvent*innen kommen 9 Schüler*innen aus dem Gasteinertal.

„Die Ausbildung an der Tourismusschule in Bad Hofgastein bot eine profunde Ausbildung im Bereich Fachtheorie und Fachpraxis“ war die einhellige Meinung der „Neoabsolvent*innen“ der Abschlussklassen des Jahrgangs 2022/23. In den vergangenen 3 - 6 Jahren wurde fleißig gelernt und fleißig fachpraktische Kompetenzen erworben. Außerdem wurden Zusatzqualifikationen wie Jungbarkeeper, Jungsommelier, Käsekenner und Kaffeekenner erworben. Nationale und internationale Tourismuslehrfahrten, eintägige Exkursionen sowie Sprachwochen ergänzten das schulische Angebot.

Am Freitag den 16. Juni fand unter Anwesenheit von Mag. Gabriele Tischler, GF der Tourismusschulen Salzburg, Andreas Döllerer, Vertreter der Vereinigung JRE, Lehrer*innen- und Erzieher*innen und den stolzen Familienmitgliedern der Absolvent*innen die feierliche Diplomüberreichung im Kongressaal Bad Hofgastein statt.

Mag. Gabriele Tischler, GF der Tourismusschulen Salzburg hob den hohen Stellenwert der profunden touristischen Ausbildung hervor und betonte die Vielseitigkeit des schulischen Angebotes an der Tourismusschule Bad Hofgastein. Mit dem Abschluss erwerben die Absolvent*innen zahlreiche Berufsqualifikationen wie Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Bürokaufmann, -frau sowie die Gewerbeberechtigung und nach dem 5 - bzw. 6-jährigen Zweig auch die Universitätsreife.

HR Dir. Dr. Maria Wiesinger wie auch GF Mag. Gabriele Tischler bedankten sich bei allen beteiligten Personen, vor allem bei den Eltern sowie den Lehrer*innen, Erzieher*innen und Mitarbeiter*innen der TS Bad Hofgastein und für die ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen Jahren und wünschten den Neoabsolvent*innen alles Gute für die Zukunft.

Andreas Döllerer, selbst Absolvent der TS Bad Hofgastein und Mitinitiator der „Meisterklasse Kulinarik“ hob die ausgezeichnete Zusammenarbeit hervor und die Freude und das Engagement aller Köche in der JRE-Vereinigung, den interessierten Schüler*innen der Meisterklasse Kulinarik Highlights der diversen Betriebe weiterzugeben.

Mag. Doris Höhenwarter, Obfraustellvertreterin des Absolventenverbandes der Gasteiner Tourismusschule erklärte die Vorteile der Mitgliedschaft beim schuleigenen Absolventenverband und hieß alle Absolvent*innen in diesem herzlich willkommen.



*Liegend: Alessandro Brunotti (Bad Hofgastein)
Reihe v. li. nach re.: Thomas Mauberger (Bad Hofgastein), Kerstin Schlager (Bad Hofgastein), Arseniy Mastseyev (Bad Hofgastein)
Adrian Gavric (Bad Gastein) Christopher Mittersteiner (Dorfgastein), Armin Krenn (Bad Gastein), Julian Binderberger (Bad Hofgastein) Katharina Schwaiger (Bad Hofgastein)*

Zum Abschluss wurde den Absolvent*innen Reife-Diplomprüfungszeugnis bzw. Abschlussprüfungszeugnis, Berufsdiplom, Absolventenpin und USB Stick sowie den ausgezeichneten Absolvent*innen das Kochbuch „Kräuterreich“ von Vitus Winkler überreicht.

Wir freuen uns über 66 Absolvent*innen – davon schlossen 14 Schüler*innen mit ausgezeichnetem und 15 Schüler*innen mit gutem Erfolg ab.



Bilder: TS Bad Hofgastein - Gerhard Walkersdorfer

Leserbriefkasten

Über 55 Jahre Gast in Bad Hofgastein

Herr Siegfried Hummer ist seit 1963 Gast im Haus von Frau Erna Monuth, vorerst in Verbindung mit den seinerzeitigen Apotheker-Tagungen, danach auch mit seiner Frau Irmgard, die leider verstorben ist. Nach einem Jahr reiste seine nunmehrige Lebensgefährtin Christine Kosch mit Herrn Siegfried Hummer jedes Jahr nach Bad Hofgastein ins Haus Erna, nur nach einer Pause im Jahr 2020 (Corona, wo es nicht möglich war).

Für das nächste Jahr ist der Aufenthalt im Haus Erna schon wieder geplant.

Herr Siegfried wurde am 20. September 88 Jahre und reist noch selbst von Wien mit dem eigenen Auto nach Bad Hofgastein. Er ist auch ein begeisterter Musiker, in Wien hat er zahlreiche Auftritte.

Erna u. Josef Monuth

Rotary Distriktskonferenz D1920 am 17. Juni 2023 in Goldegg, Festlichkeiten zum Governorwechsel zum Ende des rotarischen Jahres 22/23

Goldegg stand ganz im Zeichen des rotarischen Rads

Rotary ist eine internationale Organisation von Serviceclubs, in denen sich Angehörige unterschiedlicher Berufe regelmäßig treffen, um Freundschaft und Dienstbereitschaft im täglichen Leben zu pflegen.

In Österreich sind die Rotarier und Rotarierinnen in den Distrikten 1910 und 1920 organisiert: Gemeinsam entwickeln und realisieren sie Ideen, um in unseren Gemeinschaften einen positiven Beitrag



zu leisten und über Grenzen hinweg zu wirken.

In feierlichem Rahmen übergibt der amtierende Governor Heinz Rieder vom Rotary Club Bischofshofen bei der Distriktskonferenz in Goldegg sein Amt an seinen Nachfolger Thomas Gredler vom Rotary Club Kitzbühel. Im ablaufenden rotarischen Jahr standen die Ukraine-Hilfe und die Erdbeben Nothilfe in der Türkei als Großprojekte im Vordergrund. Durch die vielfältigen Aktionen aller Clubs stellen soziale Projekte in lokalen und regionalen Bereichen einen ebenso wichtigen Schwerpunkt dar. Auch eine Reihe von längerfristigen Projekten aus der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika, insbesondere in Uganda, konnten erfolgreich abgewickelt und weiter ausgebaut werden.

Rotary finanziert sich ausschließlich durch private Spenden seiner Mitglieder und gilt weltweit als Speerspitze der Zivilgesellschaft.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Gewerbepark Harbach 68 · 5630 Bad Hofgastein
06432 / 20 363 · office@wohntartist.at

MO-FR 7.30 - 12.00 Uhr,
nachmittags nach Vereinbarung
www.wohntartist.at

Andreas
Salzmann
Tischlerei Wohnstudio



Eine rotarische Allianz, koordiniert durch den Rotary Club Kitzbühel, vergibt seit 2017/18 gemeinsam mit der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE), Wien jährlich den **Rotary Youth Award for Sustainability (RYAS)**

Das Ziel ist die Sensibilisierung der jugendlichen Teilnehmer von berufsbildenden Schulen aus Österreich für eine nachhaltige Gestaltung der Zukunft und die Förderung von Unternehmertätigkeit. Durch die Auszeichnung von Projekten, die sich mit den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen auseinandersetzen und eine positive Veränderung in Gesellschaft und Wirtschaft zum Ziel haben, wird jungen „Changemakerinnen“ und „Changemakern“ eine Plattform geboten, diese gefördert und ermutigt, anderen Jugendlichen ein Vorbild zu sein. Es werden Projekte von insgesamt 25 Teams durch Workshops, Mentoring, Übernahme von Entwicklungskosten sowie Crowdfunding unterstützt.

Die Ergebnisse der Teamprojekte wurden anlässlich der diesjährigen Rotary Distriktskonferenz in Goldegg nicht nur durch eine hochrangige Jury bewertet, sondern am Freitag, den 16. Juni 2023 im Hof bzw. im Parterre des Schlosses Goldegg (im ehem. Hofstall) der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Besucher hatten dabei die Möglichkeit, Ihre persönlichen Favoriten in einem Publikums-voting zu wählen. Die preisgekrönten Siegerprojekte wurden im Rahmen der Rotary Veranstaltung am Samstag prämiert.

Im Rahmenprogramm der Rotary Distriktskonferenz im Juni 2023 zum Abschluss des rotarischen Jahres 2022/23 ist die Rad-fahrgruppe der Fellowship of ‚Cycle to Serve‘ zu Ihrer 2½-tägigen Charity Tour von Goldegg nach Triest aufgebrochen und wurde am Freitag, den 16. Juni 2023 feierlich verabschiedet. Bei dieser Radtour wurden wieder Spenden zur Ausrottung der Kinderläh-mung gesammelt.



Bild: Rotary Bad Gastein

Die Top-Adresse
für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Plattenwerfen
**PWV-Stammtisch
Berufeturniersieger 2023**

Bad Hofgastein Das Berufeturnier ist der absolute Höhepunkt im jeweiligen Plattenwerferjahr im Gasteiner Tal. Durch den Modus „Jeder gegen Jeden“ wurde der Meister im heurigen Jahr nach genau 702!! Spielen ermittelt. Den begehrten Titel holte sich die Mannschaft PWV-Stammtisch mit Moar Zeiner Stefan und den Werfern Gracher Walter, Kurz Michael und Zirknitzer Rene. Der Vizemeister gelang der Mannschaft „2 Jaga/2 Eisschützen“ mit Moar Penker Michael. Zweiter Vizemeister wurden die Mannen vom Sandwirtstüberl mit Moar Röck Gerhard.

Der PWV möchte sich auf diesem Wege bei allen Beteiligten für den fairen Verlauf und der einzigartigen Stimmung bei diesem Turnier bedanken.



Sport verbindet Menschen

Bad Hofgastein Plattenwerfen ist ein Sport, den man bis ins hohe Alter oder auch bei Einladungswerfen mit allen Menschen gemeinsam ausüben kann.

So ein Werfer ist unser PWV-Mitglied Schafflinger Franz, besser bekannt unter „Streitberg Franzei“.

Er freut sich schon jedes Jahr beim sogenannten „Präwerfen“ auf der Feldinghütte in der Gadaunerer Hochalm aktiv teilzunehmen. Die Familien Sendlhofer/Kurz (Feldinggut, Herzwies und Feldinghütte) sind in dankenswerterweise schon lange Gönner und Unterstützer von Franz samt seinen Kolleginnen und Kollegen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung.

Streitberg Franzei besucht uns auch regelmäßig bei den Gasteiner Turnieren und freut sich besonders über Erfolge von der Moarschaft Heissing-Felding.



Bilder: PWV Bad Hofgastein

Durch Radfahren Klassenkasse aufgefüllt

Bad Gastein Zum ersten Mal nahm die Skimittelschule/Mittelschule Bad Gastein mit allen Klassen an der Aktion „Salzburg radelt zur Schule“ teil. Gemeinsam radelten alle Teilnehmer:innen der Schule zwischen März und Juni 7.975,40 Kilometer.

Ziel der Aktion ist es, umweltfreundlich zur Schule zu kommen bzw. den Freizeitweg umweltfreundlich zu bestreiten, dabei Spaß zu haben und sich fit zu halten. Die Schüler:innen der 1A-Klasse radelten mit ihrem Klassenvorstand Stefan Gold ganze 2.299,20 Kilometer und waren somit nicht nur in der Schule die motiviertesten Radler:innen, sondern auch in der Schul-Gesamtwertung des Land Salzburgs ergatterten sie einen der fünf Klassenpreise - 150 Euro für die Klassenkasse.



Bild: MS Bad Gastein

Die 1A der Mittelschule Bad Gastein mit Klassenvorstand Stefan Gold

Pumptrack eröffnet

Dorfgastein In Dorfgastein wurde im Juni ein neuer Pumptrack eröffnet.

Der Parcours befindet sich direkt am Bergbahnparkplatz der Gipfelbahn Fulseck, ist insgesamt 180 Meter lang und bietet verschiedene Wellen-, Steilkurven- und Hügelelemente. Variationen in der Streckenführung bieten ideale Bedingungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

„Mit dem neuen Angebot schaffen wir eine tolle Freizeitmöglichkeit für große und kleine Bike-Enthusiasten und stärken weiter unsere Kompetenz im Thema Radfahren“, freut sich Alexandra Portenkirchner, Geschäftsführerin vom Tourismusverband Dorfgastein.

Auf dem Pumptrack nutzt der Fahrer mit geschickten Körperbewegungen das Gelände, um Geschwindigkeit aufzubauen. Pedale können zur Beschleunigung eingesetzt werden. Bei guter Technik ist das Treten allerdings nicht notwendig.

Ein Gasteiner in der Bundesliga

Wien/Bad Hofgastein Wir gratulieren Maximilian Fillafer (Enkel von Hans Röck, Grußberg) zu seinem Debüt mit Hartberg gegen Rapid am 13. August 2023 in der Österreichischen Bundesliga. Der Gasteiner Mittelfeldspieler wurde in der 73. Minute für Christoph Lang eingewechselt. Hartberg gewann 1:0.

3. Klassen der VS Bad Hofgastein Besuch bei der Feuerwehr

Bad Hofgastein Ein absolutes Highlight in der 3. Klasse ist jedes Jahr der Besuch der Feuerwehr Bad Hofgastein. Dort bekamen die Schülerinnen und Schüler einen genaueren Einblick in die Arbeit der Feuerwehrfrauen und -männer.

Die Kinder konnten selbst ausprobieren, mit dem Wasserschlauch zu zielen und Feuer mit einem Feuerlöscher und Schutzausrüstung zu löschen. Zudem durften sie mit der Drehleiter über 30 Meter hoch hinauffahren und Bad Hofgastein von oben betrachten. Interessant waren auch die Besichtigungen der Feuerwehrautos und des Gebäudes. Zum Schluss waren die 3. Klassen sogar noch hautnah beim Ausrücken eines Einsatzes dabei – was für ein Erlebnis!

Vielen Dank an alle Feuerwehrleute für den spannenden Vormittag sagt das Team der VS Bad Hofgastein.

VD Heidi Schmidl



Bild: VS Bad Hofgastein



Bild: Gerhard Wolkersdorfer



LA-Bezirksmeisterschaften der Pongauer Volksschulen

Bad Hofgastein Auch in diesem Jahr veranstaltete die Volksschule Bad Hofgastein wieder die bezirksweiten Leichtathletikmeisterschaften der Pongauer Volksschulen auf dem örtlichen Sportplatz. Zum 41. Mal wurde in den Disziplinen Lauf, Schlagball-Weitwurf und Weitsprung um den Titel der Bezirksmeisterin bzw. des Bezirksmeisters gekämpft. Zusätzlich konnten die Kinder ihr Können und ihren Teamgeist auch noch bei einem spannenden Völkerballturnier und einer Pendelstaffel unter Beweis stellen. Zu den errungenen Podestplätzen und all den anderen großartigen Leistungen gratulieren wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich.

Einzelwertung Mädchen: 1. Pernsteiner-Werner Laurina (VS Goldegg), 2. Pointner Chiara (VS Bad Hofgastein), 3. Samoly Kira (VS Bad Hofgastein);

Einzelwertung Knaben: 1. Gschwandtl Paul (VS Großarl), 2. Pirnbacher David (VS Großarl), 3. Hofmann-Bukovics Leon (VS Bad Hofgastein).

Die **Schulwertung** gewann bei den Mädchen die VS Bad Hofgastein vor der VS Goldegg und der VS St. Johann am Dom. Bei den Burschen sicherte sich ebenfalls die VS Bad Hofgastein vor der VS St. Martin am Tennengebirge und der VS Großarl den Sieg.

Die Mannschaft der Volksschule Großarl konnte sich in der **Pendelstaffel** vor der VS Bischofshofen Markt und der VS Bad Hofgastein durchsetzen.

Im abschließenden **Völkerballturnier** ging der Sieg nach einem spannenden Finalspiel gegen die VS Bischofshofen Markt ebenfalls an das Team der VS Bad Hofgastein.

Damit eine so große Veranstaltung problemlos über die Bühne gehen kann, bedarf es vieler helfender Hände. Deshalb möchte sich

die Schulleiterin Heidi Schmidl für die tatkräftige Unterstützung der Direktorinnen und Direktoren der Pongauer Volksschulen und bei Ihrem Team ganz herzlich bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Salzburger Sparkasse Bad Hofgastein für die Pokal-, Medaillen- und Urkundenspenden, sowie Herrn Neumayer Heinz vom WSV Bad Hofgastein für die Zeitnehmung.

VD Heidi Schmidl



Einzelwertung Knaben



Einzelwertung Mädchen



Bilder: VS Bad Hofgastein

Die siegreichen Mädchen und Burschen der VS Bad Hofgastein

Pools von Desjoyaux
Gebaut von Blumenland Gollner



**BLUMENLAND
GOLLNER**
DORFGASTEIN

Gartenstraße 5
5632 Dorfgastein · Austria
Tel. 06433/7249-2
Fax 06433/7249-6
e-mail: blumen-gollner@sbg.at
www.blumen-gollner.at



Mit einem Pool von Desjoyaux kosten Sie das Leben voll aus. Wie durch Zauberhand verwandelt sich Ihr Garten in ein echtes Paradies in dem Sie Ihre Wünsche ausleben und das Leben mit Ihrer Familie und Ihren Freunden genießen können. Na los, tauchen Sie ein!

